

echtLife

Steiermark-Mitte

Auflage: 23.000 • März 2019

Warum Wurzelstöcke im Garten?

Wir fräsen Wurzelstöcke aus
jedem Garten, Park oder Friedhof

Wurzelstöcke ab- und ausfräsen!

- geringe Kosten
- kein Bagger
- kein Flurschaden
- jedes Gelände

Einfahrtsbreite nur 90 cm

- Spezialmaschinen fräsen
in kurzer Zeit die Stöcke weg
- unsere Maschinen verwandeln Ihre
Wurzelstöcke in Späne, die Sie im
Garten kompostieren oder als
Abdeckmaterial verwenden können!



Toni's
Dienstleistungen
Tel. 0699 / 13 40 2400
www.wurzeltoni.eu



STUDIO
ruegg[®]
SWITZERLAND



STUDIO
ruegg[®]
SWITZERLAND



echt Life

Steiermark-Mitte

Auflage: 23.000 • März 2019

Wallner Öfen & Fliesen

Die Tage werden wieder länger, die Temperaturen steigen und die Abende laden zum Verweilen im Freien ein. Aber es reicht nicht mehr, sich einfach nur länger im Garten oder auf der Terrasse aufzuhalten. Man will sich Wohlfühlen und Entspannen.

„Outdoor Living“ ist das Motto, das aktuell die Trends für Gartengestaltung und Terrassenausstattung setzt. Angefangen bei edlen Gartenmöbeln, über großzügige und vollausgestattete Sommerküchen, bis hin zu architektonisch ansprechenden Swimmingpools oder exklusiven Whirlpools.

Das „Wohnen im Freien“ wird immer mehr zum unverzichtbaren Lebensstil.

Feuer schafft natürlich auch hier ein ganz besondere Atmosphäre. Multifunktionelle Gartenfeuerstellen aus hochwertigen Materialien, wie Korten- oder Edelstahl, machen jedes Grillfest und jeden gemütlichen Sommerabend zum unvergesslichen Erlebnis. Egal ob mit Holz, Gas oder Bioethanol befeuert wird. Aber auch klassische Pizza- und Backöfen erfreuen sich wieder wachsender Beliebtheit und sind ein absolutes „Muss“ für jeden Garten- bzw. Terrassengourmet. Wir bieten Ihnen individuelle, dem Zeitgeist entsprechende Lösungen für Ihre Feuerstelle im Freien. Der nächste Sommer kommt bestimmt. Harmonie und Geborgenheit aus Tradition.

Wallner, Öfen u. Fliesen Ges.m.b.H.
St. Peter Hauptstraße 200, 8042 Graz

T: +43 316 / 40 11 20

E: office@ok-hafner.at

I; www.wallner-kachelofen.at

I: www.ruegg-kamin-studio-graz.at



STUDIO
ruegg[®]
SWITZERLAND



Liebe Leserinnen und Leser!

EU-Wahlen: hingehen oder nicht?



Am 26. Mai 2019 wählen wir ein neues Europa-Parlament. Gefragt sind dabei Personen, Parteien und Programme, die ein gemeinsames Europa weiterentwickeln. Davon, wie erfolgreich diese Mission ist, hängt viel ab: das Bestehen der europäischen Wirtschaft und damit unser aller finanzieller Basis im globalen Wettbewerb ebenso wie das glaubwürdige Angehen größerer Ziele vom Klimaschutz bis hin zu den europäischen Kernwerten der individuellen Freiheit und Sicherheit, der Förderung regionaler Besonderheiten, der Erhaltung hoher sozialer Standards und einer

Politik, die auf Zuhören, miteinander reden und Kompromissfähigkeit beruht. Dass die Arbeit der EU tatsächlich bis hin in unsere Regionen wirkt, können Sie im Bericht meines Kollegen Erich Cagran auf Seite 4 nachlesen.

Wann beginnt der Wahlkampf?

Wir wissen ja noch immer nicht, wann wir den neuen steirischen Landtag und die neuen Gemeinderäte wählen werden: Im Frühling 2020 oder doch noch 2019? An einem gemeinsamen Wahltermin oder an zwei getrennten? Wichtig ist das allerdings eher für die Parteistrategen als für das Wahlvolk, denn die Frage, wohin wir unsere Kreuzerl setzen, liegt wohl eher an der Qualität der geleisteten Arbeit als am Termin ...

Faschingskrapfen-Nachlese

Ich schreibe das jetzt aus Überzeugung: Ich habe heuer Krapfen aus unterschiedlichster Herkunft vernascht. Praktisch alle, die von regionalen Bäckereien und örtlichen Bäuerinnen kamen, waren um Klassen besser als jene, die aus Grazer Großbäckereien stammten. Ich gratuliere!

Karfreitag und Josefi

Apropos Gleichbehandlung: Warum hatten eigentlich am 19. März (Josefitag) alle SchülerInnen und damit auch die LehrerInnen schulfrei und sonst niemand?

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen blühenden Frühling und heuer etwas verfrüht bereits frohe Ostern!

Andreas Braunendal,
Chefredakteur

Aus dem Inhalt

Ausgabe März 2019



Gratwein-Gratkorn
Problemzone
Radbrücke
Seite 7



Expertenforum
e-Bikes – nur Vorteile,
keine Gefahren?
Seite 10



Peggau aktiv
Rettung
der Badlwand
Seite 20



Reise
Matera: Kultur-
hauptstadt Europas
Seite 36



Kultur
Ramesh Nair
im Gespräch
Seite 40



Gesundheit
Einzigartige
Krebssuch-Hundestaffel
Seite 42



Sport
Erfolgstrainer aus
dem GAK-„Stall“
Seite 45, 48

Impressum



Herausgeber:
Matthäus Salzer
styriaPRINT GmbH
Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn
Tel. +43 (0) 31 24 / 290 90

Chefredakteur:
Andreas Braunendal
andreas.braunendal@echtlife.at

Redaktionsteam:
Erich Cagran
Helmuth Schwischay
Dominik Rath
Lisa-Marie Döbling
Werner Gasser

Layout und Inseratengestaltung:
Gasser & Gasser
Werbeagentur / Fotoagentur
e-Mail: werner@gasser.online
Tel. +43 (0) 664 / 44 170 44
web: www.gasser.online

Anzeigenkontakt:
Helga Mellacher
+43 (0) 664 / 38 88 776
e-Mail: helga.mellacher@echtlife.at

Die nächste Ausgabe erscheint
am Mittwoch, 26.06.2019
mit Sonderthema Freizeit

Kontakt:
web: www.echtlife.at

Druckauflage: 23.000 Stk.

Erscheinungsgebiet:

- Deutsche Feistritz
- Gratkorn
- Gratwein-Straßengel
- Graz-Andritz
- Semriach
- St. Oswald b. P.
- Stattegg
- Peggau
- Übelbach

Druck: styriaPRINT GmbH
Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn
Tel. +43 (0) 3124 / 290 90
E-Mail: print@styriaprint.at
web: www.styria-print.com

Gratwein-Straßengel: Primärversorgung kommt!

Primärversorgungszentren, in denen Kassenärzte mit erweiterten Öffnungszeiten, interdisziplinärer Zusammenarbeit und einem breiten Spektrum an medizinischen Angeboten für die Patientinnen und Patienten da sind, sind ein wichtiger Baustein der steirischen Gesundheitsreform. Seit wenigen Tagen ist klar, dass nun auch in Gratwein-Straßengel ein derartiges Zentrum entstehen wird.

Die Gruppenpraxis Dr. Andrea Braunendal – Dr. Björn Zeder, die schon bisher ein sehr umfassendes Angebot stellt, arbeitet am Umbau in ein modernes Primärversorgungszentrum. Sepp Harb, Obmann der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse: „Es freut mich riesig, dass es ausgerechnet in meiner Heimatgemeinde gelungen ist, einen leistungsstarken Partner zu finden.“ Aktuell laufen viele Detailplanungen, schließlich braucht es mehr Ärzte, mehr Personal und ein erweitertes Angebot wie etwa Physiotherapien. Startpunkt ist aller Voraussicht nach Herbst 2019. Dr. Björn Zeder: „Wir sehen das zwar als sehr forderndes Projekt, das aber letztlich vor allem für unsere Patienten einen echten Mehrwert darstellen wird.“ Dr. Andrea Braunendal ergänzt: „Ich möchte mich jetzt schon bei unserem Team dafür bedanken, dass sich dieser Herausforderung hoch motiviert stellt.“

Zukunftsorientierung ganz im Sinne der Patienten: Dr. Andrea Braunendal, Josef Harb, Obmann der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse und Dr. Björn Zeder



— Werbung —

Wir verstärken unser Salon-Team in Peggau!

FRISEUR/-IN BEI KLIPP

Vollzeit / Teilzeit / geringfügige Beschäftigung

✂ **Flexible Arbeitszeiten**

nach Vereinbarung,
Samstag frei im Wechsel

✂ **Mehr Geld**

durch Team- und Verkaufsprämien
(KV ab € 1.448,- brutto bei Vollzeit)

✂ **Trendige Schulungen**

kostenlos & während der Arbeitszeit

✂ **Selbständiges Arbeiten**

garantiert Platz für viel Kreativität

BEWIRB DICH JETZT!

Direkt im Salon oder per Email an
romana.stadler@klipp.at
Mobil: 0664/124 64 16

Mehr Infos unter:
www.friseurjob.at

Iris
(Friseurin)



IHR OPTIKERMEISTER ...

OPTIK REISS
SEIT MEHR ALS
30 JAHREN
FÜR SIE DA!



IHREN AUGEN
ZULIEBE

Nur Ihr Optikermeister
bietet auch Meisterqualität!

OPTIK REISS

Karl Reiß
Optikermeister & Contactlinsenanpasser

Hauptplatz 1, Gratwein-Straßengel
Tel. 03124 / 510 37
Dr.- Karl-Renner-Str. 1, Gratkorn, Tel. 03124 / 224 59
Mo bis Fr: 8.00-12.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr, Sa: 9.00-12.00 Uhr
E-Mail: office@optik-reiss.at, web: www.optik-reiss.at

Seit 6 Monaten ist die Juristin Dr. Angelika Unger Bezirkshauptfrau für Graz Umgebung – ein Anlass für ein kurzes Interview.

echtLife: Sehr geehrte Frau Dr. Unger, wie geht es Ihnen nach dem ersten halben Jahr als Bezirkshauptfrau?

Dr. Unger: Danke, gut! Ich habe ja erst einmal drei Monate verwendet, um alle Gemeinden und deren BürgermeisterInnen zu besuchen. Das war einerseits ein Gebot der Höflichkeit, andererseits natürlich auch notwendig, um den Bezirk kennenzulernen. Diese Tour war sehr angenehm, denn ich wurde überall freundlich aufgenommen. Das gilt übrigens auch für die Bezirkshauptmannschaft selbst. Ich war hier im Haus ja bereits sieben Jahre als Referentin im Anlagenreferat tätig, da gibt es von Beginn an bekannte Gesichter.

echtLife: Was ist eigentlich die Aufgabe einer Bezirkshauptmannschaft? Viele kennen die BH ja nur als Absender von Strafmandaten ...

Dr. Unger: Wir sind als reine Verwaltungseinheit Vollzugsorgan für Landes- und Bundesgesetze in sehr vielen Lebensbereichen. Das reicht vom Ausstellen von Reisepässen, Personalausweisen und Führerscheinen über Soziales, Wasserrecht, Sicherheit und Verkehr – da gehören eben auch die Strafverfahren dazu – bis zum Forstreferat, den Amtstierärzten und den Gewerbebeanmeldungen. Hier bemühen wir uns in allen sieben Referaten bzw. Stabsstellen um Bürgernähe.

echtLIFE: Worin zeigt sich diese Bürgernähe?

Dr. Unger: Zum Beispiel darin, dass unsere Bürgerservicestelle schon um 7 Uhr früh öffnet, damit man Dinge wie Reisepass oder Führerschein schon vor dem eigenen Arbeitsbeginn erledigen kann. Die einzelnen Referate stehen ab 8 Uhr zur Verfügung.

echtLife: Wie viele MitarbeiterInnen stehen Ihnen bzw. den BürgerInnen zur Verfügung?

Dr. Unger: Offiziell sind es 165 Vollzeitäquivalente. Ich zähle aber lieber Menschen – es sind also 198 MitarbeiterInnen.

echtLife: Dennoch gibt es immer wieder Klagen, dass Verfahren zu lange dauern – etwa bei Gewerbebauten. Da kostet von der ersten Einreichung bis zur Baubewilligung jeder Tag Geld.

Dr. Unger: Sehr viele Verzögerungen entstehen hier leider dadurch, dass nicht alle Beteiligten an einem Tisch sitzen. Vieles ließe sich durch Gespräche schneller klären. Wir bieten dazu eigene Projektsprechstage an und empfehlen jedem Gewerbebetreibenden, mit seinem Bauvorhaben schon vor der Einreichung zu diesen Sprechtagen zu kommen. Hier sitzen alle Zuständigen gemeinsam am Tisch und man kann viele Unklarheiten schon im Vorfeld ausräumen.



echtLIFE: Wie erleben Sie eigentlich den Bezirk Graz Umgebung? Als Ring um Graz hat er kein Bezirkszentrum und wohl auch keine eigene Identität als Bezirk?

Dr. Unger: Ich erlebe das vor allem als unglaubliche Vielfalt, die sich auch befruchtet. Ich habe durchaus den Eindruck, dass auch die Gemeinden in regem Kontakt zueinander stehen. Natürlich ist es etwas ungewöhnlich, dass unsere Bezirkshauptmannschaft nicht im Bezirk, sondern in Graz angesiedelt ist. Aber gegenüber dem Hauptbahnhof sind wir einfach für alle am besten erreichbar.

echtLIFE: Herzlichen Dank für das Gespräch!

EU-Gipfel beim Schöckl-Gipfelkreuz

Auf höchster Ebene packte EU-Landesrätin Eibinger-Miedl einen „Rucksack für Europa“ mit steirischen Anliegen, um ihn hochrangigen EU-Vertretern am Gipfel zu übergeben. Symbolträchtig an der Grenze der Gemeinden Semriach und St. Radegund.

von Erich Cagran

„Running for Europe“ stand auf den T-Shirts, der Rucksack war aufgemalt und das Schild in ihren Händen sagte: „diesmalwaehleicheu“. Der EU-Wahlkampf ward eröffnet, als „unsere“ EU-Länderin Paul Schmidt von der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖGE) und Georg Pfeifer, dem Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments, auf den Schöckl-Gipfel lotste. „Ein idealer Ort für ein Gipfelgespräch, sagt Eibinger-Miedl, „Man sieht weit ins Land und über Grenzen, ein gutes Symbol für die internationale Ausrichtung der Steiermark als Tor nach Südosteuropa“.

Über Gemeinde-Grenzzaun hinweg

Da der Schöckl zu geteilten Händen den Gemeinden St. Radegund und Semriach „gehört“, waren besonders die Stimmungsbilder der beiden EU-Bürgermeister – ja, die gibt's auch, und zwar deren 100 in den 287 steirischen Gemeinden – Hannes Kogler (St. Radegund) und Gottfried Rieger (Semriach) gefragt. Beim Bürgermeister-Handshake am Gemeinde-Grenzzaun am Schöckl wurde das Schengen-Abkommen als einer der großen EU-Erfolge bilateral „grenzüberschreitend“ verdeutlicht.

Auch das Wasserprojekt Lurgrotte hat die beiden Gemeinden zusammengeführt. Rieger: „Das wäre ohne EU-Förderung nicht möglich

gewesen“. Kogler ergänzt: „Diese und andere Leistungen gehörten viel mehr ins Bewusstsein der Bürger gerückt, nicht Negatives, wie die berühmte Gurkenkrümmung“. Er beklagte aber auch Hürden bei Anträgen, die meist (zu) lange dauern würden. Semriachs Rieger erinnert alle: „Für viele, besonders die Jugend, ist die EU zur Selbstverständlichkeit geworden. Eine erfolgreiche Fortsetzung des Friedensprojekts ist aber nicht selbstverständlich.“

Steirisches „No-Deal“-Gesetz

Steiermarks EU-Landesrätin Eibinger-Miedl sagte mit Blick auf den Brexit, dass Großbritannien für die Steiermark das viertwichtigste Exportland ist – durch den Automobilssektor und die Verzahnung vieler Forschungseinrichtungen. Für den Fall eines „harten Brexit“ habe sie im Landtag ein „No-Deal“-Landesgesetz ausgearbeitet – zum Schutz der 904 in der Steiermark lebenden Briten wie auch für die in UK lebenden Steirer. Wegen des Brexits hat bereits ein Britisches Krebsforschungs-Unternehmen (Lancor Scientific) seinen Standort hierher nach Graz verlegt. Der Landesrätin Appell: „Wir hoffen, dass der Brexit die Menschen bei uns bewegt und die Menschen auch deshalb zur EU-Wahl gehen“. Paul Schmidt (ÖGE) und Georg Pfeifer am Ende unisono: „Die steirischen Inhalte für diesen Rucksack mit EU-Anliegen aus den

Bundesländern haben wir heute vom Schöckl mitgenommen und werden diese bei der Spitzenkandidaten-Diskussion im Mai in Wien präsentieren.“



EU-Gipfelgespräch beim Schöckl-Gipfelkreuz (v.l.): Pfeifer, Schmidt, Eibinger-Miedl, Rieger, Kogler



Gratkorn – Gratwein: Problemzone Radbrücke

Neue Möglichkeiten für Radfahrer und Fußgänger zu schaffen ist ein wichtiger Baustein, um dem wachsenden Autoverkehr Herr zu werden.

Ein wichtiger Puzzlestein dazu ist die neue Brücke, die aktuell für Radfahrer und Fußgänger zwischen Gratwein und Gratkorn entsteht. Allerdings ist der Bau noch mit Problemen an den Anschlussstellen behaftet, an deren Lösung fieberhaft gearbeitet wird.

Vorgeschichte

Nötig ist die neue Brücke aus zwei Gründen: Erstens wurde vor vielen Jahren bei der Errichtung der Straßenverbindung zwischen den beiden Gemeinden auf Fußgänger und Radfahrer schlichtweg vergessen. Zweitens geht die Uralt-Brücke zwischen Fischerwirt und SAPPI-Gelände in den Besitz der SAPPI über und steht damit für die Öffentlichkeit nicht mehr zur Verfügung. Die neue Fuß- und Radwegbrücke soll spätestens im Herbst 2019 in Betrieb gehen, zu den Kosten steuern die beiden Gemeinden je 300.000 Euro bei,

den satten Rest auf die Gesamtkosten von kolportierten 2,3 Mio. tragen Land und SAPPI. So weit so gut und schön – Fragen tun sich allerdings rund um die Anschlussstellen der Brücke beidseits der Mur auf.

Gratkorn: Zufahrtsprobleme für LKWs

Auf der Gratkorn Seite wird der Zugang zur Brücke wohl über die Koloniegasse geführt werden, da Radfahrer und Fußgänger hier nicht den stark frequentierten Kreisverkehr Gratkorn Nord passieren müssen. Ein Problem gibt es hier allerdings für die Anrainer in der Koloniegasse: Auch sie können über die alte Verbindung (rote Linie) nicht mehr zufahren sondern müssen auf die neue Wegführung ausweichen. Für PKWs kein Problem – allerdings ist die Brücke über den Mühlgang (oranger Kreis) gewichtsmäßig für LKWs (z.B. Müllabfuhr, Pelletsanlieferung)

nicht zugelassen. Diese Gewichtsbeschränkung wurde in der Planung offenbar übersehen. Nun muss geklärt werden, ob die Brücke vielleicht doch tragfähig genug ist oder ob die SAPPI als Nutznießer des ganzen Projekts eine Adaption der Brücke finanziert. Fakt ist, dass die Zeit drängt und die Suche nach einer Lösung auf Hochtouren läuft.

Gratwein: Anschluss ans Straßennetz

Auf der Gratweiner Seite wird die Brücke an den Radweg R2 angebunden, wobei auch hier Gespräche mit der SAPPI laufen, um eine attraktivere Streckenführung des Radwegs herbeizuführen. Die Anbindung an das ortsinterne Straßennetz unter der Bahnlinie hindurch wird wohl erst im Zuge des Bahnhofsumbaus (2025 – 2027) wirklich zufriedenstellend gelöst werden können.

von Andreas Braunendal

— Werbung —

25 JAHRE

TANK- UND SERVICESTELLE

GRADWOHL

H.U.E. OG

TANKSTELLE GRADWOHL

NEUREIFEN & FELGEN



- GROSSES NEUREIFEN- UND KUNDENREIFENLAGER
- NEUREIFEN ZU TOPPREISEN
- MODERNE WASCHSTRASSE MIT POLIERSTATION

REFENDIENST
NEUREIFEN
REIFEN-
EINLAGERUNG
AUTOWASCHUNG
FLASCHENGAS



MODERNE
WASCHANLAGE



IHR ZUVERLÄSSIGER, REGIONALER PARTNER RUND UM IHR AUTO!

GRAZER STRASSE 34 - 8101 GRATKORN / TEL.: 03124 / 22 2 28 - EMAIL: TANKSTELLE-GRADWOHL@INODE.AT

Stufenbach-Ausbau ist fertig

12 Jahre nach Gemeinderatsbeschluss ist der stufenweise Hochwasserschutz-Ausbau am Stufenbach in Andritz fertig. Dank erstmaliger, beispielhafter Bürgerbeteiligung und zur Zufriedenheit aller Beteiligten.



Stufenbach-Zufriedenheit bei den Projektpartnern Egger-Schinnerl (li.) und Hofrat Hornich

Mit dem Stufenbach ist nun zumindest einer der sechs (!) Hochwasser-Bäche in Andritz fertig ausgebaut. „Als erster der gefährdeten 42 Grazer Bäche, deren Ausbau im Jahre 2006 vom Grazer Gemeinderat beschlossen wurde“, wie Landesrat Hans Seitinger für das Land Steiermark als Co-Finanzier betonte. Womit Seitinger selbst bestätigte, was der Rechnungshof im vorigen Herbst kritisierte, dass Hochwasserschutz-Bauten im Schnitt 12 Jahre dauern. Laut „Sachprogramm Grazer Bäche“ aus dem Jahre 2006 hätte der Stufenbach-Ausbau bereits Ende 2012(!) fertig sein sollen.

Impulsgeber: ARGE Hochwasserschutz

Eine der Voraussetzungen des reibungslosen Stufenbach-Ausbaues war, dass einmal alle an einem Strang gezogen haben. Nämlich auch die von den Politikern so gerne kritisierten Anrainer. Hier wurde erstmals das Instrument der Bürgerbeteiligung eingesetzt. Mit dem professionellen Mediator Johann Trum-

ler wurden die Anrainer von der Planung bis zur Vollendung laufend und projektbegleitend informiert. Planer Rolf Rakusch lobend: „Die Gemeinsamkeit ging teils so weit, dass Anrainer die Bauarbeiter mit Kaffee und Jause versorgten“. Anrainer Martha und Hans Unger sowie Hans Kuchar: „Das war auch für uns ein tolles Erlebnis, gefragt zu werden und zu sehen, wie was gemacht wird“.

Zufrieden auch die behördlichen Projektpartner, Hofrat Rudolf Hornich (Wasserwirtschaft des Landes) und DI Bernhard Egger-Schinnerl (Bächeamt der Stadt Graz): „So würden wir uns die Zusammenarbeit, insbesondere mit der Bevölkerung, bei allen Projekten wünschen“. Der Anstoß zu dieser Bürgerbeteiligung kam von der einstigen „ARGE Hochwasserschutz Graz“ an der UNI Graz bei Katastrophenforscher Gerhard Grossmann und mit Bürgerbeteiligung. Hofrat Hornich nahm die Anregung an - und setzte sie um. Wie das Beispiel Stufenbach zeigt, ein echtes Erfolgsmodell.

Mit Anrainern reden statt jammern

Weiterhin offen ist die Fertigstellung begonnener Ausbauten an den fünf weiteren Bächen in Andritz. Auch diese hätten laut dem 2006 (!) vom Gemeinderat beschlossenen Sachprogramm „Grazer Bäche“ 2013 fertig sein müssen. Am größten Gefahrengerinne, dem Schöckelbach, sind seither erst zwei der fünf Bauabschnitte abgeschlossen, das zweite nötige Rückhaltebecken nicht einmal noch in Planung. Den „Sonntagsrednern“ seitens der Politik sei am Beispiel Stufenbach gezeigt: Mit den Betroffenen Klartext zu reden und sie einzubinden wäre zielführender, als zu jammern und ihnen die Schuld zuzuweisen, dass sie die Verzögerer wären, die ihre Grundstücke nicht abtreten wollen.

Freundschaftliches Projekt-Ende: gemeinsames Bier der Anrainer mit Planer und Mediator

von Erich Cagran



— Werbung —

DIE NEUE PEUGEOT SUV CROSSWAY EDITION
JETZT PROBEFAHREN!

KUNDENVORTEIL BIS ZU
€ 5.000,-¹⁾

MOTION & EMOTION

PEUGEOT



EDELSBRUNNER
Peugeot Graz-Nord

Grabenstraße 221 & 226

8010 Graz

T 0316/67 31 07-0

M office@edelsbrunner.at

www.edelsbrunner.at

1) Bei Kauf und Zulassung eines Peugeot CROSSWAY-Modells von 01.03.-30.04.2019 wird einmodellabhängiger Kundenvorteil gewährt. Dieser Kundenvorteil von bis zu € 5.000,- setzt sich zum Beispiel beim 3008 SUV Crossway 1,5i BlueHDi 130 565 6-Gang aus Erntauschprämie (€ 1.740,-), Messebonus (€ 1.500,-), Produktvorteil (€ 1.000,-) und einem Lagerbonus (€ 960,-) zusammen. Die Aktion von Peugeot Austria GmbH ist gültig für Privatkunden bei teilnehmenden Händlern, beinhaltet eine Händlerbeteiligung und ist nicht mit anderen Aktionen kumulierbar. Symbolfoto. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

PEUGEOT ^{Hybrid} TOTAL Gesamterverbrauch: 4,0-5,4 l/100 km, CO₂-Emission: 105-122 g/km.

Sozialzentrum: Erfolgreicher Verkauf

Für manche Irritation sorgte in Gratkorn die Nachricht, dass das Pflegewohnheim beim Gemeindeamt um 8 Mio. Euro an die SeneCura-Gruppe verkauft wurde. Grund der Irritation: Viele meinten, dass dies doch schon vor Jahren passiert sei.



Ausgelastet: Das Haus ist bis auf den letzten Platz ausgelastet. Einziges Problem: SeneCura sucht in mehreren Bereichen dringend Personal. Bei Interesse bitte bewerben!



Bgm. Helmut Weber (l.) und SeneCura-Hausleiter Patrick Helmer sind höchst zufrieden über die positiven Entwicklungen rund um das Gratkorn Sozialzentrum

Fotos: Gasser & Gasser

Tatsächlich wollte die Gemeinde den Komplex bereits im Zuge der Konsolidierung des Gemeindehaushalts verkaufen. Im ersten Schritt übernahm die SeneCura aber lediglich das Personal und den Betrieb des Hauses. Ab dem Jahr 2015 verfolgte Bgm. Helmut Weber den Plan, das Pflegewohnheim und Sozialzentrum im Rahmen eines Baurechtsvertrages an die SeneCura abzugeben, mit dem das Haus nach 40 Jahren wieder an die Gemeinde zurück gegangen wäre. Diese damals

durchaus übliche Vorgehensweise wurde jedoch von der Aufsichtsbehörde abgelehnt. So nahm man einen neuen Anlauf, verhandelte mit Senecura und konnte mit der Gemeinderatssitzung vom 30.1.2019 dem Verkauf um rund 8 Mio. Euro zustimmen. Davon landen allerdings nur 1,8 Mio. Euro in der Kassa der Gemeinde – Bürgermeister Helmut Weber: „Kapital für Zukunftsprojekte“. Denn: Im Gemeindebesitz waren der kleine Altbaubestand und das Grundstück selbst, der großzü-

gige Neubau war ein Projekt der Gratkorn Leykam Siedlungsgesellschaft. Das SeneCura Sozialzentrum selbst gilt als Paradebeispiel eines gut geführten Hauses: das 80-Betten-Haus ist voll ausgelastet und von Personalmangel ist man aktuell leider leicht betroffen. Dazu Hausleiter Patrick Helmer: „Die Vollausslastung hatten wir bereits vor der Abschaffung des Pflegeregresses. Und wir haben einen guten Ruf als Arbeitgeber in Gratkorn.“

— Werbung —



HÖLLER Fliesen

Andreas Höller
Platten- & Fliesenlegemeister
Landes- & Bundesinnungsmeister-Stv.

Am Grünanger 13
8112 Gratwein-Straßengel
Tel: 03124 / 55 1 55
+43 664 / 256 40 46
E-Mail: hoeller.fliesen@aon.at
web: www.fliesen.cc



MARKTCAFÉ BRÖTCHEN

für jeden Anlass:

- Hochzeiten
- Geburtstage, Firmenfeiern usw.

Bei größerer Bestellmenge ist die **Zustellung** im Umkreis von 10km **kostenlos**.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 05:00-13:00 Uhr
und 15:00-18:00 Uhr, Sa: 06:00-12:00 Uhr

**Marktcafé
Christine Hierzmann**

Hauptplatz 2, 8112 Gratwein-Straßengel
Tel. +43 (0) 664 / 34 86 280
E-Mail: office@m-hierzmann.at

Ein individuell zusammengestellter
Genuss-Karton oder -Korb
macht jedes Fest zum Genuss-Fest!



WEIN daheim
Ihre persönliche Weinverkostung



Harrys Wein & Genuss
Harry Suppan
Grazer Straße 21, 8101 Gratkorn
Tel. +43 664 / 875 39 60
E-Mail: suppan@harrys-wein-genuss.at
web: harrys-wein-genuss.at



Foto: ©AMTC

e-Bikes bildlich: Der „Hilfsmotor“ macht Tempo, treten muss man trotzdem selbst

Experten-Einigkeit
(v. l. Lecker, Wehap, de Zwart, Cagran):
Ideal für das Fahrverhalten sind
Akku und Motor im tiefen Kurvenbereich

EXPERTENFORUM
von Erich Cagran

e-Bikes – nur Vorteile, keine Gefahren?

Radfahren ist in. „Hilfsmotore“ liegen im Trend. E-Bikes boomen.
Und wenn Otto Normalverbraucher damit den Schöckel oder Plesch erklimmt, ist er plötzlich Sportsmann.
Doch bergab wird's ernst: Die „e-Gefahr“ lauert immer und überall.

Was im Fachjargon „Pedelec“ (Pedal Electric Cycle) heißt, wird landläufig gerne als „e-Bike“ bezeichnet – aktuell rund 70 Prozent aller verkauften Fahrräder. Ein Teil mit Einkaufskörbchen, der zweite mit Stollenreifen fürs Gelände. Was alle vereint: trotz Motor heißt's treten!

In 3 Sekunden auf 25 km/h

Verkehrsreferent Wehap startet: „Ein Fahrrad ist's nimmer, jedoch in der Vielzahl der ökologischen Fahrzeuge das Beste. Verkehrspolitisch muss man Ja sagen, wenn's darum geht, andere und neue Interessenten aufs Rad zu bringen“. Polizeijurist Lecker fragt nach: „Haben wir ein solches Interesse, die Bevölkerung dieserart umzustellen? Ist es ein Mehrwert, oder vielleicht nur Bequemlichkeit?“ Sportmotorische Analyse des Physikers Cagran: „Es ist von beidem etwas. Doch alles, was wir als Gesellschaft zur Bewegung unternehmen, ist ein Gewinn. Am besten sehen wir das bei Herz/Kreislauf- oder Reha-Patienten“.

Wer sich mit einem e-Bike bewegt, sollte jedenfalls den Unterschied zum herkömmlichen Rad nicht unterschätzen. „Ein e-Bike wiegt rund 10 kg mehr, hat dadurch längere Bremswege, mitunter sogar wie ein Auto. Dementsprechend ist auch das Kurven-Steuern meist schwieriger, von High-End-Rädern ganz zu schweigen“, warnt der Physiker, selbst ehem. akademischer Bergmeister und „Glockner-König“. Dr. Wehap ergänzt: „Auch die Beschleunigung ist enorm – 25 km/h kann man in 3 Sekunden erreichen“. Einschränkung laut de Zwart: „Das Material ist für ein Gesamtgewicht Rad und Fahrer von 125 kg zugelassen – wir mussten deshalb schon Kunden wegschicken...“.

E-Bike-Kurse für Senioren

e-Bike-Fahrer, vor allem Neulinge oder Wieder-Aufsteiger aufs Rad, sollten sich unbedingt richtig vorbereiten. Polizeijurist Lecker: „Vorbereitungskurse wären dringend anzudenken, um Gefahren schon im eigenen Interesse zu minimieren. Ideal wären verpflichtende Kurse ohne Prüfungspflicht“. Diese Forderung steht im Raum, dazu Wehap: „Die Stadt Graz startet noch in diesem Frühjahr eine Testphase eines e-Bike-Fahrkurses für Senioren“.

Apropos Senioren. Wehap im Klartext: „Das e-Bike verlängert die Jahre, die ich radle. Gleichzeitig aber ist die Verkehrssicherheit damit risikobehaftet...“. Cagran: „Es ist wie beim Autofahren – bis zu welchem Alter geht's? Muss ich die Fahrfähigkeit bescheinigen lassen? Das ist und bleibt aber ein politisches Thema“. Zahlreichen Zuschriften dazu machen Dr. Lecker sicher: „Diese Frage wird sehr bald öffentlich – ich spreche mich für eine entsprechende Gesetzesinitiative aus“. Der heutigen Gesetzeslage nach müssen erst nachgewiesene Gründe vorliegen, damit ich einen Verkehrsteilnehmer dem Amtsarzt vorführen kann“. Wehap insistierend: „Muss erst was passieren, dass was passiert...? Wichtig, aber offen sind die rechtlichen Fragen für Skateboards oder e-Scooter im öffentlichen Verkehr – für letztere ist aber gerade eine Gesetzesnovelle im Anrollen.“

Leistung durch Treten

Aus seiner langjährigen Beratungspraxis bei Zweirad Janger weiß Uwe de Zwart: „Das Zusammenspiel Mensch, Rad und Motor ergibt eine verbesserte Durchschnittsleistung. Je effizienter ich trete, desto besser funktioniert der Motor“. Dazu wissenschaftlich: Für

e-Bikes gelten 250 Watt als Motornorm und eine Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h. Rad-Experte de Zwart schickt voraus: „Bei 25/km/h schaltet der Motor automatisch ab“. So sind sie „normalen“ Radlern rechtlich gleichgestellt, auch in der Radwegebenützung – und es besteht keine Kennzeichen-, Führerschein- und Helmpflicht. Haftpflichtversicherung: nicht vorgeschrieben. Es gilt aber, „ob auf Radwegen oder sonstigen Straßen in jedem Fall die Straßenverkehrsordnung“, stellt Dr. Lecker klar. Bei Kennzeichen für Räder winken alle ab. „Der Effekt lohnt den administrativen Aufwand nicht, sind auch die meisten EU-Staaten d'accord“. Punkte, die mehrere Fragen gleichzeitig aufwerfen.

Strittige Helmpflicht

Bei der Helmpflicht sind die Experten uneins. Laut Statistik des Ministeriums sagen 43 % (Fahrrad) und 40 % (e-Bike) bei längeren Strecken und 56 % (Rad) bzw. 48 % (e-Bike) bei Kurzstrecken „nein“ zum Helm. Gegen die Dreieinigkeit pro Helmpflicht für alle Räder stellte sich Verkehrsreferent Wehap, einst Mitbegründer der Radlobby „Argus“: „Das Rad ist ein psychologisch niederschwelliges Verkehrsmittel, das für viele Menschen zugänglich ist. Untersuchungen in Australien zeigen: Die Helmpflicht ist ein Faktor, der Leute vom Radeln abhalten kann. Die Argumente der Unfallchirurgen sind mir in Relation dazu zu wenig“.

Moped: 28 Nm, e-Bikes: 70-80 Nm

Führerschein, ja oder nein? Lecker: „Alles, was die e-Bike Norm von 250 Watt Leistung überschreitet, ist führerscheinpflichtig“. Denn es gibt längst so genannte „s-Pedelects“ mit 500 Watt Leistung und Spitzengeschwindigkeit



Dr. Wolfgang Wehap, Verkehrsreferent im Büro von Verkehrstadträtin Kahr, Graz



Hofrat Dr. Gerhard Lecker, Landespolizeidirektion, Leiter der Sicherheits-Abteilung



DI Dr. Claus Cagran, Physiker, sportmotorischer Analytiker, Akad. Rad-Bergmeister



Uwe de Zwart, e-Bike-Experte und Geschäftsführer bei Zweirad Janger, Gratwein

keiten von 45 km/h. De Zwart: „s-Pedeless führen wir gleich gar nicht“. Wehap-Ergänzung: „Man bedenke, ein Vespa 300-Moped ist 28 Nm stark, ein e-Bike mit 250 Watt bereits 70 bis 80 Nm“. Des Physikers Erklärung: Newtonmeter ist die Drehmomentdefinition der erzeugten Kraft von einem Newton bei einem Hebelarm von einem Meter am Drehpunkt. „25 km/h bei voller Zuladung in Sekundenschnelle - das schafft kein Moped. Deshalb ist es für das Fahrverhalten wichtig, dass Akku und Motor so tief wie möglich liegen und nicht am Gepäckträger“, so Cagran. „Normale“ e-Bikes werden oft auch „auffrisiert“, mittels Tuning-Bausätzen illegal schneller gemacht. „Ein getunt Rad darf ich in der Werkstätte nicht einmal reparieren. Dafür ist der Hersteller haftbar. Und: Diese können auch nicht mehr rückgebaut werden“, warnt de Zwart. In der Praxis, so Jurist Lecker in aller Klarheit: „Die Verschuldensfrage liegt beim Lenker. Exakt und rasch feststellen können wir Manipulationen aus den Daten der Steuergeräte“.

Auffi, auf n Berg...

Ein Großteil der e-Bikes ist geländegängig. Das Problem: Menschen, die vorher nie im Gelände geradelt sind, fahren heute die Berge hinauf wie nix. De Zwart: „Trainierte Biker fahren mit reiner Muskelkraft 5 bis 7 km/h aufwärts, e-Biker jetzt mit 25 km/h. Schöckl oder Plesch sind kein Problem mehr. Doch das Hinunterkommen ist die andere Sache, die gefährlichere. Hier wirkt sich die Schubkraft des Gewichts und das veränderte Kurvenverhalten, insbesondere bei rutschigem Untergrund, unerwartet giftig aus“. Ab 2020 wird es gerade für dieses Hinunterfahren Drosseln geben. Der Radfachhandel berät und baut sie ein.

Bleibt noch die Physikerfrage nach den Akkus. „Im Stadtbetrieb ist das Transportrad eine Art ökologisch-logistische Zukunft, der Akku Mittel zum Zweck. Ebenso zur Reichweiten-Erhöhung gefahrener Radkilometer“, so Wehap. Anders draußen: Die Auffi auf'n Berg-Neosportler verursachen mitunter

Flurschäden - und bei den Hüttenwirten Zugzwang. „Schade, dass bald jeder Hüttenwirt eine e-Ladestation haben muss. Doch für die Akku-Entsorgung gibt es, genauso wie für die E-Autobatterie, bis dato keine Lösung“, ätzt Cagran.

In Muskelkraft investieren

De Zwart beklagt ein weiteres Problem: „Wir sind mit dem Lithium-Bedarf für e-Bike-Akkus im Windschatten der Autoindustrie“. Die Fahrrad-Industrie kämpft, dass sie die nötigen Lithium-Zellen bekommt. Vorbestellungszeitraum derzeit: 4 Jahre.

Cagran-Resümee: „Es geht heute um das Bewusstsein: Das e-Bike geht immer mehr in Richtung motorisierter Fortbewegung“. Schlusswort Uwe de Zwart: „Wir werden mehr in Muskelkraft investieren ...“

— Werbung —

Alle Neuheiten der Saison
Messepreise für Bikes | Mode | Zubehör
Bio-Buffer und Unterhaltung
 Das Team von Zweirad Janger freut sich auf Ihren Besuch!



Einladung zur Hausmesse

Samstag, 6. April 2019
von 9 bis 16 Uhr





Messe-Aktion:
 Winora Sima 7 e-Rad
 statt 1.999,- **nur 1.799,-**

Zweirad Janger | Kirchengasse 4 | 8112 Gratwein-Strabengel | T. 03124 / 51 2 38
 E. office@zweiradjanger.at W. www.radsport-janger.at **Geöffnet:** Mo-Fr: 8.45-12.00 u. 13.00-18.00 Uhr, Sa. 8.45-13.00 Uhr

Neues aus der Region

Orgelsolo-Messe in der Basilika in Rein

Orgelsolo-Messe für 4 Sänger, Streicher und Orgel von Frater Abundius Miksch (1734 - 1782), Haydn-Schüler und Organist bei den Barmherzigen Brüdern, Graz

Reiner Streichquartett
Orgel: Emanuel Amtmann, ehem. Domorganist
Musikalische Leitung: Dr. Wolfgang Popp
Ostersonntag, 21. April 2019
9.00 Uhr, Basilika Rein



Kern-Geschäft „aufgebacken“

Der Bäckergruß in Oberandritz heißt seit Jahren „Kern“. Seit Anfang dieses Jahres wurde das Backwaren- und Kommunikations-Café um eine Gastro-Institution „aufgebacken“: Verena Murschitz, bezirkstbekannt bereits aus Höchwirt-Zeiten, ergänzt das Kern-Duo Petra Kügerl und Aurara Dozsa. Der Verena-Fanklub rangelt bereits um neue Kern-Kaffee-Stammgäste-Tickets....

v.l.: Frisch „aufgebacken“ beim Kern: Petra Kügerl, Verena Murschitz, Aurara Dozsa



Ostergrüße aus dem Prosecco-Land

Unsere Herbstgeschichte über die Prosecco-Weinstraße hat gefruchtet! Der 2018er ist abgefüllt, die Saison im Gut „Riva de Milan“ samt Agriturismo-Edelherberge eröffnet und das Ostergruß-Bild für unsere Leser aus Valdobbiadene angekommen. Überbracht von Horst Jörg, dem Initiator der in Andritz vereinten „Amici di buon gusto del Veneto“, sprich: Freunde des guten Geschmacks des Veneto. Mit einem „Buona pasqua“, Frohe Ostern, der Bernardi-Brüder.



„Buona pasqua“ für echtLIFE-Leser von Valentino, Celestino und Bruno Bernardi (v. l.)

2. „Halbzeit“ für Stattegger Jungspunde

Im vorigen Herbst mit der U17 des Frühjahrs neu in die 1. Klasse Mitte eingestiegen, vielerorts belächelt, am Ende des Herbstdurchgangs geehrt: Der FC Stattegg. Vom gesicherten Mittelfeldplatz aus sind die „Buam“ von Präsident Stefan Gary und Obfrau Martina Lind-Kuchar in den Frühjahrsdurchgang gestartet. Unter Aufsicht von Ehrenpräsident Leo Kerschenbauer und Andritz-Chronist Toni Graz wollen sie auf die oberen Tabellenplätze stürmen. Möge die Übung gelingen!



Auf geht's (v.l.): Leo Kerschenbauer, Toni Gran, Jungstar Julian, Martina Lind-Kuchar, Stefan Gary

Andritz singt und feiert

Samstag, 4. Mai um 17 Uhr wird das erste Mai-Wochenende in Andritz musikalisch gestartet. Das swingende Frühjahrs-Opening der „Choryfeen“, dem einzig reinen, rund 30-köpfigen Damenchor des Bezirkes, gib't im Jugendzentrum Prochaskagasse.



Ein Stück weiter, im Stukitzbad, wird am gleichen Tag das 25-Jahr-Jubiläum des Restaurants im 2-Tage-Festzelt von der Tanzmusik-Formation „Kristall“ eröffnet. Tags darauf gastieren ebendort um 9 Uhr die „Heimatländer“ mit einem zünftigen Frühschoppen. Auf geht's!



Semriach: Volksschule wird renoviert

Nach zähen Verhandlungen um die Finanzierung hat Bürgermeister Gottfried Rieger die Erfolgsmeldung verkündet: Die 8-Klassen-Volksschule Semriach, gleich neben der Kirche, kann renoviert und ausgebaut werden. Neben der Renovierung wird es eine neue Bibliothek und einen Pausen-Spielplatz geben. Die Bauarbeiten für den 3 Millionen Euro teuren Umbau beginnen im Mai, die Fertigstellung ist rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres im September vorgesehen. Die Kostenbeteiligung des Landes Steiermark wird 72 Prozent der Baukosten betragen.



Die Volksschul-Renovierung samt Neubau einer Bibliothek und eines Spielplatzes startet im Mai

Robert Köppel Hausmesse in Gratkorn

Die Hausmesse von Robert Köppel ist alljährlich ein Fixtermin für Partner, Freunde und Kunden des Hauses, die sich am 14. März ab 10 Uhr vormittags die Klinke in die Hand drückten. Während der Hausherr zwischen Small Talk und Informationsgesprächen hin und her wechselte, konnten sich die Besucher bei Harry's Weingenuß laben und sich mit Aufstrichen, Frankfurter und Süßem laben.



Immer wieder im Mittelpunkt des Interesses: Die Detailpläne des Köppel-Neubaus neben der Bäckerei Kern in Gratwein.

„Gemeinsam stark für Kinder“

Als eine von 6 Pilotgemeinden in der Steiermark präsentierte Gratwein-Straßengel Anfang März das Projekt „Gemeinsam stark für Kinder“. Ziel ist es, alle Angebote aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Soziales und Freizeit besser koordinieren und den Eltern näherzubringen, denn: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, zitierte LRin Mag. Ursula Lackner anlässlich der Präsentation ein afrikanisches Sprichwort. Projektkoordinatorin in der Gemeinde ist Mag. Astrid Schatz.



Mag. Astrid Schatz, LRin Mag. Ursula Lackner, Bgm. Harald Mülle, Vbgm. Doris Dirnberger



Gütesiegel: betriebliche Gesundheitsförderung

Dem Sozial- und Gesundheitsverein Graz Umgebung Nord (SGV) wurde das Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung 2019 – 2021 von der GKK Steiermark verliehen. GKK Obmann und Gemeinderat in Gratwein Straßengel Ing Josef Harb überreichte den Preis im feierlichen Rahmen an SGV Obmann Bgm. Windisch. Die Gemeinden Gratwein – Straßengel, Gratkorn, Stiwoll, St. Oswald, Thal und Übelbach sind die Träger des Vereins mit 30 MitarbeiterInnen.

Ing Josef Harb (l.) und SGV Obmann Bgm. Markus Windisch

Foto: GKK Stmk., Manninger

Benefiz Hitparade im Kulturhaus

Das Gratkorn Kulturreferat veranstaltete im März eine große Musikantenparade mit zahlreichen Top-Stars aus der Volksmusik- und Schlagerwelt. Die bereits 19. Auflage erbrachte einen beachtlichen Erlös von 1.500,- Euro für den Elmar Fandl-Fonds (Gratkorn Sozialfonds). Federführend war Vizebürgermeister Franz Schlögl, der selbst im Laufe der Jahre rund 80.000,- (!) für benachteiligte Menschen spendete. Franz Schlögl: „Ich möchte mich bei allen teilnehmenden Musikgruppen sehr herzlich bedanken – für die 20. Auflage wünsche ich mir jetzt einen Event rund um die Edlseer.“

Wir gratulieren zur tollen Veranstaltung!



High Intensity Training bei CURVES – Fitness für Frauen

Ab sofort bietet Curves – Fitness für Frauen neben dem hocheffizienten Zirkeltraining auch die neueste Generation an Ausdauergeräten an wie z.B. den Bowflex MAX Trainer, mit dem Sie in nur 14 Minuten MAXimale Resultate erzielen und auch 48 Stunden nach dem Training noch Kalorien verbrennen!

Das ist HIIT Training der neuen Generation. Jetzt anrufen und Termin vereinbaren für eine kostenlose Fitnessbewertung unter Tel. 0316-20 75 00, www.curves-graz.at!



(v. l.) Bgm. Helmut Weber, Vizebgm. Franz Schlögl, Vizebgm. Günther Bauer und Moderator Fritz Pirstinger

Das Wort zum Karfreitag!

Wenn man das Gebaren der Regierung rund um den Karfreitag als Eiertanz bezeichnet, passt wenigstens diese Zuschreibung zum Osterfest. Lisa-Marie Döbling und Andreas Braunendal machen sich so ihre eigenen, wie üblich widersprüchlichen Gedanken, wie man das religiöse Gleichbehandlungsdilemma zum Wohle aller lösen könnte.



Hoffen, dass der freie Tag nicht bewilligt wird

Die ganze Zeit denke ich mir, wie heuchlerisch ist das denn, diese ganze Debatte um den Karfreitag, und niemand spricht es an. Dann endlich, in der „Kleinen“, Herr Sittinger! Danke!

Fragen wir uns doch einmal, wieviel Prozent der Arbeitnehmer in Österreich gehen aus ehrlich religiösen Gründen am Karfreitag in die Kirche? Hochachtung vor tief gläubigen Menschen, aber wie viele sind das tatsächlich? Ich schätze, nicht einmal zwei Prozent. Jedoch sehr viele mehr regen sich jetzt furchtbar auf über diese Lösung. Die meisten von denen wollen doch nur einen freien Tag, um früher in die Osterferien zu starten. Denjenigen aber (egal welcher Religion), denen es an einem bestimmten Feiertag von Herzen wichtig ist, in die Kirche zu gehen, denen wird es nicht schwerfallen, sich einen Urlaubstag zu nehmen. Genauso wie es anderen Menschen selbstverständlich ist, sich einen Tag frei zu nehmen, wenn die beste Freundin heiratet oder wenn ihnen die Fahrt zu einer Ausstellung oder einem Festival wichtig ist. Außerdem: Die meisten Karfreitags-Feiern der Christen finden ohnedies zur Abendmesse statt.

Die Realität wird wohl so aussehen, dass ein Arbeitnehmer seinen Chef bittet, am Karfreitag frei zu bekommen und insgeheim hofft, er bekommt das nicht bewilligt. Denn dann kassiert er gutes zusätzliches Geld für den Karfreitag! Positiv an der Lösung ist auf jeden Fall, dass jetzt alle christlichen Religionszugehörigen gleichbehandelt werden. Hoffentlich. Oder?

Mein Mann meinte, g'scheit oder nicht, aber deutlich in der Aussage: „Gemma...“. Ob Kirche, Stadtbummel, Shopping, Freunde besuchen – ich weiß es noch nicht. Ich weiß aber so viel und das mit Gewissheit: Heuchlerisch werde ich nicht sein!

von Lisa-Marie Döbling

Weg mit den Feiertagen – her mit mehr Urlaub!

Ich kann der Argumentation von Lisa-Marie schon folgen: Der tatsächlich gelebte christliche Glaube ist am Rückzug, christliche Feiertage – und das sind in Österreich 12 von 14, dienen nur selten der religiösen Erbauung, es sei denn, man zählt auch das Sonnenanbeten im Kurzurlaub dazu. Allerdings ist es eine der Schwächen unserer kurz-

lebigen Zeit, historische Dimensionen außer Acht zu lassen: So wie der Innenminister tagesaktuell Flüchtlingswerber präventiv wegsperren will und jeden, der historisch gut fundiert vor einem Schritt in Richtung Totalitarismus warnt, gleich ins linkslinke Eck stellt, so wird auch hier die historische Dimension des freien Karfreitags für Evangelische ignoriert: ein zusätzlich gewährter Feiertag als Wiedergutmachung für erlittene Gräueltaten in unserem Lande. Dieser Vorwurf trifft übrigens auch den Europäischen Gerichtshof in seiner Urteilsfindung.

Sucht man europäische Statistiken zu Feiertagen, liegt ein anderer Denkansatz nahe: Die meisten Statistiken addieren Urlaubs- und Feiertage um vergleichen zu können, wieviele arbeitsfreie Tage es in den Staaten Europas gibt. Angesichts der sinkenden Bedeutung von Religionen und der steigenden Zahl an anerkannten Religionsgemeinschaften – aktuell sind es 16 – plädiere ich zu einer radikaleren Lösung: Die Streichung der meisten religiösen Feiertage, die nicht sowieso auf einen Sonntag fallen und die entsprechende Erhöhung der Urlaubstage. Ausnehmen würde ich Weihnachten und Ostern wegen ihrer Bedeutung als Familienfeste. Den Entfall der Feiertagszuschläge für alle, die dann doch arbeiten, müsste man mit entsprechenden Lohnerhöhungen kompensieren. Das ist zwar nahe am gleich wieder zu den Akten gelegten Vorschlag des IV-Chefs, aber meiner Meinung nach dennoch vernünftig.

von Andreas Braunendal

Endlich Klarheit und Gerechtigkeit: Der Karfreitag ist ein Halb-Ganz-Feier-Urlaubstag für alle!



SPÖ Steiermark rückt das Thema Pflege in den Mittelpunkt

LAbg. Renate Bauer
zu Besuch in Pflegeheimen

Das Thema Pflege ist eine der größten Herausforderungen einer – zum Glück – immer älter werdenden Gesellschaft. Einerseits müssen wir als Politik die Gesundheitsversorgung an die modernen Bedürfnisse und den modernen Stand der Technik anpassen. Andererseits müssen wir als Politik eine Antwort auf die Frage „Wie gestalten und finanzieren wir den steigenden Pflegebedarf?“ geben. Deswegen hat die SPÖ Steiermark auch eine Online-Petition gestartet. Dabei geht es um eine umfassende, flächendeckende, qualitativ hochwertige und für alle zugängliche Betreuung.

Bis Ende März kann auf <https://pflege-sicherheit.spoe.at/> die Pflegepetition unterzeichnet werden: „Die wichtigsten Punkte für uns als SPÖ Steiermark sind eine solidarische staatliche Finanzierung der Pflege, egal ob in Form von Vermögenssteuern oder Versicherungsleistungen, flächendeckende Pflegedrehscheiben und endlich eine Valorisierung des Pflegegeldes. Ganz wesentlich ist auch die Reform der mobilen Dienste“, so die Landtagsabgeordnete Renate Bauer.

Gleichzeitig besucht die SPÖ Steiermark Pflegeheime in der ganzen Steiermark, um mit den Bediensteten im Pflegebereich über ihre Arbeit und die damit verbundenen Herausforderungen zu sprechen. Abgeordnete Bauer war zu Besuch im Pflegeheim „Gepflegt Wohnen“ in Übelbach. „Pflegebedienstete leisten tagtäglich Unglaubliches, auch hier in Übelbach. Da kann man gar nicht oft genug Danke sagen. Der Pflegeberuf ist einer der wichtigsten in unserer Gesellschaft“, so Bauer.



Ein offenes und ehrliches Gespräch zum Thema Pflege gab es zwischen LAbg. Renate Bauer, GRⁱⁿ Christine Pötscher und Dir. Helmut Puntigam von „Gepflegt Wohnen“

— Werbung —

Prok. Ing. Andreas Glettler
Raiffeisen Immobilien
Wohntraumcenter Graz
Tel.: +43 (0) 664 166 7881
andreas.glettler-graz@rlbstmk.at
www.raiffeisen-immobilien.at

Raiffeisen Immobilien:
Alle Wege führen zur Nummer 1 in Österreich

Vertrauen Sie auf unseren Experten, wenn es um Kauf, Verkauf, Vermietung oder Bewertung Ihrer Immobilie geht und sparen Sie dabei Zeit, Geld und Nerven.

Willkommen
beim größten Immobilien Makler Österreichs

Das Makler-Ranking des Immobilien-Magazins 05/2018 bestätigt:
Raiffeisen Immobilien ist der größte Makler Österreichs.

Freigeist im Garten

von Andreas Braunendal

Es gibt Menschen, denen von Geburt an so etwas wie ein Widerstands-Gen eingepflanzt ist. Sie glauben wenig und hinterfragen alles, sitzen mit Vorliebe am Tellerrand und angeln dort nach neuen Ideen. So ein Exemplar ist der Deutschfeistritzer Gabriel Hirnthaler.



Gabriel Hirnthaler ist ÖVP-Mitglied und als Gemeindegassier Teil des Deutschfeistritzer Gemeindevorstands. Hier geht es allerdings nicht um Partei- oder Gemeindepolitik, sondern um jene Person, die mit Prenning's Garten dem einstmals wichtigsten steirischen Widerstandsnest gegen den Nationalsozialismus neues Leben eingehaucht hat: als Veranstaltungszentrum ohne Denkverbote und gleichzeitig als Experimentier-Oase für neue Wohnformen in Prenning's Garten – KulturPension.

In einem Frohnleiten aufgewachsen, das in den frühen 80ern einen SPÖ-Wähleranteil von rund 75% hatte, zog es den 1962 geborenen und von Natur aus eher widerständigen Gabriel Hirnthaler politisch nahezu zwangsläufig in einen anderen Hafen – in jenen einer ÖVP Steiermark, die damals von Namen wie Krainer, Koren, Jungwirth oder Edegger geprägt war. Eng mit diesen zwar bürgerlichen, aber so gar nicht traditionalistischen Persönlichkeiten verbunden sind die Entstehung des Steirischen Herbsts, des Forum Stadtpark und des Modells Steiermark, das schon damals im Wohnbau mit Beteiligungsprojekten experimentierte.

Unterwegs nach Prenning

Gabriel Hirnthaler besuchte die BauFach-HTL in Graz, arbeitete in Architekturbüros und wurde Sachverständiger, ehe es ihn zur Allianz Versicherung verschlug, wo er die Karriereleiter bis zum Landesdirektor Burgenland hinaufgestiegen war. Als ihn dieser Weg mit jährlich 70.000 PKW-Kilometern schließlich nach Wien führen sollte, zog er einen Schlussstrich. Zu diesem Zeitpunkt hatte Gabriel Hirnthaler gemeinsam mit seiner Frau einen Teil der ehemaligen Pappfabrik Feuerlöcher in Prenning erworben. Viele rieten ihm damals: Alles wegreißen und an einen Bauträger übergeben. Doch just zu dieser Zeit besuchte er in der Grazer Neuen Galerie die Ausstellung „Moderne in dunkler Zeit“ und lernte dabei die Widerstandsgeschichte des ehemaligen Landhauses Feuerlöcher näher kennen. Da war sie auch gleich, die Idee aus diesem ehemaligen „Haus des Widerstandes“ (Univ. Prof. Uwe Baur) nicht den Bach runtergehen zu lassen. Heute wohnen in der KulturPension als Co-Living-Space 16 Personen zwischen 0 und 99 Jahren nebeneinander und miteinander, denn so, Gabriel Hirnthaler: „Man braucht die Menschen um sich herum mehr als das Nirosta-Geländer.“

Dann schwenkt er thematisch aber unverhofft um, denn für Gabriel Hirnthaler gilt es immer, bestehende Strukturen zu hinterfragen, Neues zu denken: Die Karfreitagsdiskussion führt ihn zu der Idee, ob man nicht jedem Österreicher einfach zehn Urlaubswochen zugestehen sollte – allerdings inklusive aller Feier- und der aktuell durchschnittlich 13 jährlichen Krankenstandstage. Wer gesund lebt, hat dann eben auch mehr Urlaub. „Aber man kann doch nicht ...“ will ich entgegenen. „Denken kann man alles“, fällt mir der Freigeist ins Wort. Denn nur mit neuen Ideen werden wir eine Welt sinnvoll gestalten können, die sich so oder so verändert. So entstehen dann die Themen, die in der Gastwerkstätte der KulturPension Prenning's Garten ausführlich diskutiert werden. Geplant sind 2019 zu unterschiedlichsten Themen „FreiTalks“ jeweils an Freitagen. Interessierte melden sich unter:

Prenning's Garten KulturPension

KulturPension | Leben im Garten
Wohnen | Gastwerkstätte | Galerie
Übelbacherstraße 159, Deutschfeistritz
office@prenninggarten.at
www.prenninggarten.at



Fotos: Gasser & Gasser

Ursula Merzeder: ein Film-Leben

Auf ihrer Visitenkarte steht: Ursula Merzeder, Produktionsleitung. Wir alle haben wohl schon unzählige Filmproduktionen gesehen, an denen die gebürtige Gratwein-Straßenglerin in den unterschiedlichsten Funktionen ihre Hände im Spiel hatte. Egal ob als Produktionsleiterin, Kameraassistentin, Kamerafrau, Gestalterin/Regisseurin und ...



echtLife: Du bist soeben vom Hahnenkamm-Wochenende aus Kitzbühel retour. Zum ersten Mal?

Merzeder: Nein, das war jetzt bereits zum vierten Mal im Rahmen der ORF Sportübertragung der Hahnenkammrennen. Da der ORF-Redaktion bekannt ist, dass ich auch dazu bereit bin unter extremen Bedingungen als Kamerafrau zu arbeiten, hatte ich zweimal den „Sonderauftrag“ für die Gegenhangkamera vom Kitzbüheler Horn. Dieses Angebot ist auf die Tatsache zurück zu führen, dass ich eine der wenigen bin, die auch auf 25m hohe Lichtmasten klettert ... und das auch noch gerne!

echtLife: Und wie war es diesmal?

Merzeder: Zur Abwechslung in der „warmen Stube“ sprich im Zielstudio zusammen mit den Moderatoren Oliver Polzer und Armin Assinger. Es war schön zwei Profis vor der Kamera erleben zu dürfen.

echtLife: Deine Filmproduktionsfirma POSCH TV ist hauptsächlich für den ORF tätig. Was sind denn eure Schwerpunkte?

Merzeder: Wir sind als Kamerateams beinahe für alle Redaktionen im Einsatz. Steiermark Heute, ZIB, ECO, Report, Kulturmontag, Sport usw. Zusätzlich produzieren wir Fernsehdokumentationen wie Österreich Bild am Sonntag, Erlebnis Österreich, Kreuz & Quer und sogar eine international sehr erfolgreiche UNIVERSUM Produktion steuern wir bereits bei.

EchtLife: Wer ist „wir“?

Merzeder: Unser Stamm-Team besteht aus nur vier Personen: Chef und Kameramann Franz Posch, Silke Posch im Büro, Christian Stoisser, Tontechnik und meine Wenigkeit. Je nach Produktion erweitern wir unser Team z. B. mit dem Judendorfer Cutter Lukas Kogler auf bis zu fünfzehn Personen. Gebraucht werden dann Maske, Komponist, Lichtmeister, Regie, Aircam/Oktokopter-Operator und einige mehr. Filmproduktionen erfordern einfach viele Spezialisten.

echtLife: Die Frage nach bleibenden Erinnerungen drängt sich jetzt förmlich auf ...

Merzeder: Da gibt es in dieser langen Zeitspanne (23 Jahre) natürlich unzählige. Besonders tief berührt war ich in Guatemala als wir mit land- und fast besitzlosen Campesinos zusammen trafen, deren triste Lebenssituation für mich und das Team sehr bedrückend und beinahe unerträglich war.

echtLife: Was macht deinen Beruf für dich aber letztlich so attraktiv?

Merzeder: Besonderheit meines Berufs ist es, dass kein Tag dem anderen gleicht. Wir tauchen in sehr viele unterschiedliche Lebenswelten ein. Vom OP-Saal bis zur Gletscherpalte, vom Kuhstall zum Opernball, ob bei den Parias (unterste Kaste) in Indien oder bei

Großgrundbesitzern in Guatemala, beinahe jeder Tag bringt neue Herausforderungen und Überraschungen.

echtLife: Du bist als Kamerafrau ja sicherlich fast allein auf weiter Flur in einer vorwiegenden Männerdomäne.

Merzeder: In Österreich gibt es im Fernsbereich wirklich nur eine handvoll Kamerafrauen. Ich persönlich habe in meinem Beruf bisher ausnahmslos Kollegen gehabt, die mich als Frau in einem technischen Beruf voll akzeptierten. Also wirklich ein Dankeschön an meine männlichen Kollegen. Das ist wahrscheinlich nicht in allen Berufen so.

echtLife: Wie bist du überhaupt auf die Idee gekommen Kamerafrau zu werden?

Merzeder: Das hat vor allem mit meinem nicht vorhandenen Sitzfleisch zu tun. Nach einigen Semestern Germanistik an der UNI Graz war mein Drang nach einer körperlich fordernden Tätigkeit einfach zu groß, um weiter im Hörsaal sitzen zu bleiben. Ich habe mich dann in Richtung Medienbranche in die technische Richtung begeben und als Kameraassistentin begonnen. Ein Studium (Master of arts) habe ich berufsbegleitend vor einigen Jahren nachgeholt.

echtLife: Welche Länder hast du bisher berufsbedingt kennengelernt?

Merzeder: Guatemala, Chile, China, Indien, Emirate, Russland, Äthiopien, Ägypten sowie die meisten Länder Europas.

echtLife: Wo war es für dich am interessantesten?

Merzeder: Egal, wo auch immer auf unserem Planeten ich warmherzig aufgenommen wurde, hat es mir gefallen. Das sind einfach die schönsten Momente. Das gilt übrigens auch für Österreich.

von Helmut Schwischay

— Werbung —



DANKÜCHEN DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH **bis minus 55%**
Geräteschränke gratis!



Nur für kurze Zeit!



Josef PAIER 
Ges.m.b.H

Ihr Spezialist für
KÜCHEN - FENSTER - TÜREN
Meisterbetrieb

8111 Gratwein/Straßengel - Grazerstr. 8
Tel. 03124 / 54 8 22

Aktion "bis minus 55% Geräteschränke gratis" gilt gegenüber den Einzelpreisen lt. Dan-Preisliste. Aktion gültig beim Kauf einer kompletten Dan Küche im Aktionszeitraum.

Fleischgenuss in Semriach

Teil 1 der neuen EchtLIFE-Serie über Fleischhauer in unserer Region.
Im Mittelpunkt: Fleischhauer Herbert Höfler aus Semriach.



Fleischhauer Herbert und Karin Höfler aus Semriach

Im Zentrum Semriachs, „dem schönsten Markt der Steiermark“, ist der Betrieb von Herbert und Karin Höfler zuhause. Was man hier erstaunlicherweise vergeblich sucht, ist ein Geschäft: Die Höflers, die den Betrieb bereits in 4. Generation führen, sind nämlich lieber selbst zu ihren Kunden unterwegs. Geschlossen ist das Geschäft schon seit den 80ern, der Verkauf funktioniert anders: Man fährt, unterstützt von zwei Mitarbeitern, mit einem eigenen Verkaufswagen von Haus zu Haus, beliefert Haushalte, Feste und Feiern, Gasthäuser und andere Fleischhauereien wie etwa eine der besten Grazer Adressen im Uni-Viertel – im Kühlhaus hängt für ihn gerade eine Rinderhälfte gut ab.

Genuss nahe am Tierwohl

Herbert Höfler, der seine Lehre beim Fleischermeister Eibinger in Deutschfeistritz absolviert hatte, verarbeitet das Fleisch nicht nur selbst, er schlägt auch: Rinder, Kälber und Lämmer holt er bei den Bauern der Umgebung persönlich und mit tierschonend kurzen Transportwegen ab, geschlagen wird bei ihm im Betrieb. Damit hat er auch die volle Kontrolle über die Qualität, die er weiterverarbeitet: Neben Frischfleisch, das immer gut abgegangen und küchenfertig



Fleischhauer in unserer Region
von Andeas Braunendal



Das regional berühmte Kistlbrat, in dem das Beste vom Schwein 5 Stunden lang gart

zurechtgemacht an die Kunden geht, erzeugt der Betrieb verschiedenste, typisch steirische Würste vom Hauswürstel über Bratwürste bis zur Braunschweiger, dazu Geselchtes, Leberkäse und ebenfalls immer frisch gibt es Gulasch, Flecksuppe und Beuschel in Haushaltportionen.

Spezialität des Hauses: das „Kistenbrat“

Herbert und Karin Höfler sind besonders gern gesehene Gäste bei größeren Grillereien, Feiern und Hochzeiten. Denn neben grillfertig marinierten Köstlichkeiten ist dann auf Bestellung das „Kistenbrat“ im Einsatz: eine Holzbox auf Rädern, darin in einer Nirosta-Wanne Brüstl, Karree und Schopf, oben drauf das Grillgut. So wird das Fleisch mit Niedertemperatur nur mit Oberhitze rund fünf Stunden (!) gemeinsam mit Kraut, Erdäpfeln und Wurzelwerk gegart. Satt werden davon mindestens 30 Personen, neulich waren es bei einer Hochzeit 130 hungrige Esser. Der Geschmack: besser geht's nicht. Ein echter Geheimtipp für alle größeren Festlichkeiten!

Fleischhauerei Höfler
8102 Semriach, Am Markt 26
Tel.: 03127 8207



Werbung



WKO
Die Lebensmittelgewerbe
STEIERMARK

„Regionalität ist für die meisten Kunden noch wichtiger als Bio. Der Fleischer vor Ort ist das Bindeglied zur Landwirtschaft, ein Handwerksbetrieb, der mit Rohmaterial aus der Umgebung für ehrlichen Fleischgenuss einsteht.“

Josef Mosshammer
Innungsmeister der steirischen Fleischer



Genuss vom Rind am selbst gebauten Grill

Baubeginn bei Robert Köppel!

Der rührige Unternehmer – Fenster, Türen, Boden und Sonnenschutz – errichtet in Gratwein mit 1.300 m² Nutzfläche einen neuen Gewerbestandort, noch sind Flächen frei!



Neben dem Café Kern im Gratweiner Gewerbezentrum sind die Baumaschinen aufgeföhren. Denn der engagierte Unternehmer Robert Köppel leistet hier nun seinen persönlichen Beitrag zum Wirtschaftswachstum in der Region: Bis Dezember 2019 entsteht hier ein Gewebekomplex, der neue Möglichkeiten eröffnet. Köppels Unternehmen – der Gratkórner Standort bleibt erhalten – wird

hier einen neuen, rund 500 m² großen Schau- raum erhalten, um den Kunden mehr Fenster, Türen, Böden und Sonnenschutz Ansehen und Angreifen zu bieten. Auch gewichtige Mieter können bereits verlaublich werden: Aus Gratwein-Straßengel verlegen Hannes und Haimo Stramitzer ihr Unternehmen HS- Bau-System GmbH hierher, um über mehr Raum für Planungsarbeiten und Kundenbe-

ratung zu verfügen und aus Gratkórner über- siedelt der Sozial- und Gesundheitsverein GU Nord weg vom Gemeindegamt an die neue Adresse. Rund 440 m² sind noch verfügbar, wenn auch heiß begehrt!

Kontakt für Interessenten:
Robert Köppel, 0664 53 54 065

— Werbung —

Weitzer Parkett
SHOWROOM PARTNER

WICKNORM
FENSTER MACHEN HÄUSER

RUP
Fenster-Systeme

ROBERT AK KÖPPEL

Fenster • Türen • Sonnenschutz • Böden • Beläge
Parkettböden • Reparatur- und Servicearbeiten

Gratkórner • www.rk-fenster.at • 03124 / 22898

Steildächer
Um- u. Neudeckung
Flachdächer
Terrassenabdichtungen
Dachflächenfenster
Reparaturen und Sanierungen

Dachdeckerei SCHÖN GmbH
MEISTERBETRIEB

Ihr kompetenter Dachdecker und Solar-Experte

Heinz Schön 0664 / 33 79 611
Michael Schön 0664 / 18 19 540

Telefon: 03124 / 51 154
FAX: 03124 / 51 154 - 2
E-Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at
Büro: Mo. bis Do. von 8.00 bis 12.00 Uhr

Dachdeckerei Schön GmbH | Feldgasse 23, 8111 Judendorf-Straßengel | www.dach-schoen.at



Die treibenden Kräfte:
Bürgermeister Hannes Tieber (r.)
und Amtsleiter Günter Meinhard

Die Badlwandgalerie und ihre
34 Viadukt-Bögen gilt es nachhaltig
zu sanieren und erhalten

Peggau aktiv: Rettung der Badlwand

Schluss mit dem Siechtum der Badlwand-Galerie! Jetzt wird in die Hände gespuckt: Mit der Beseitigung von Pflanzen-Wildwuchs und Laub wurde der Anfang vom Ende des Verfalls gemacht. Die nächsten Schritte sind bereits in Planung.

Es ist in Peggau nicht anders: Wenn es um die Erhaltung von Denkmälern geht, bedarf es besonderer Impulse. Denn: Parteipolitisch ist damit kein Erfolg zu erzielen, zumal es (auch) Steuergeld kostet. In der Marktgemeinde hat sich nun Bürgermeister Hannes Tieber an die Spitze des „Vereins zur Rettung der Bad-

lwandgalerie“ (www.badlwand.org) gestellt.

Das ehrgeizige Ziel: Die vollständige Erhaltung der denkmalgeschützten Viadukt-Front, dahinter ein einzigartiger Radweg auf einer, der einstigen Gleisführung nachempfundenen, symbolischen „Schiene“.

Dazu ist es freilich notwendig, das „Who ist who“ von Peggau „auf (Vereins-)Schiene“ zu bringen. Schließlich handelt es sich dabei um ein, laut ersten Schätzungen, zumindest 3 Millionen Euro teures Projekt. Mit „Burgheern“ Peter Richter, Baumeister Franz Madl, W&P-Chefin Eva Wolf, Philipp Sager oder Landeskonservator Friedrich Bouvier im fachlichen Hintergrund. Mithilfe dieser Kapazitäten sollen namhafte Spender animiert werden, aber auch eine öffentliche Bausteinaktion wird es geben. Und: Auch die Bauakademie Übelbach hat ihr Mitwirken bereits zugesagt.



Nach den Frosttagen Anfang Februar wurde mit ersten Basisarbeiten begonnen. Die seit Jahren vom Straßenerhalter nicht gepflegten Galerieteile – sowohl die oberhalb der Viadukte einstige B 67, wie auch die seit 1966 nicht mehr für den Zugverkehr genutzten Gleisbereiche – sind überwuchert. Viele Teile der ehemaligen Straße sind infolge von Wasser- und Frostschäden eingebrochen. Mit diesen Freilegungen wurde nun begonnen. Kosten: 20.000 Euro. Die Kosten für den danach nötigen Abbruch desolaten Gemäuers ehemaliger Straßenteile werden auf rund 300.000 Euro geschätzt. Der „Rest“ wird ein bereits beauftragtes Statiker-Gutachten ergeben müssen.

Der Einblick in die teils verfallenen und überwucherten „Reste“ zeigt den Handlungsbedarf

von Erich Cagran

— Werbung —

Puchstraße 20, 8020 Graz

T: +43 316 - 27 12 35

E: graz@fliesen-leebe.at



Zug um Zug

von Andreas Braundal

Mit dem Ausbau der Koralmbahn (Eröffnung 2026) werden auch zahlreiche Bahnhöfe modernisiert. Wir erkundigten uns bei der ÖBB, welche Bahnhöfe in unserer Region neu gestaltet werden.

Auf der Strecke zwischen Bruck/Mur und Graz sind von dieser Attraktivierung folgende Bahnhöfe betroffen, wobei für diese Projekte insgesamt 211,9 Mio. Euro vorgesehen sind:

- Frohnleiten: Hier sind die Arbeiten im Finish, Fertigstellung 2019
- Peggau-Deutschfeistritz: geplante Bauzeit 2021/22
- Mixnitz/Bärenschützklamm: geplante Bauzeit 2023 bis 2025
- Gratwein-Gratkorn: Dieser Bahnhof ist der letzte in der Liste, geplant für 2025 bis 2027

Alleine in den Ausbau des Bahnhofs Gratwein-Gratkorn sollen 28,1 Mio. Euro fließen, hier sollte bekanntlich auch die Verkehrsbindung an die aktuell entstehende Radfahrbrücke berücksichtigt werden, die ja nur mit einer Überquerung der Bahnstrecke erreichbar ist. Natürlich stellt sich auch die Frage nach der Neugestaltung des Gratweiner Bahnhofplatzes – hier gibt es ja noch immer keine Entscheidung, was mit dem Areal des abgebrannten Nah&Frisch-Marktes geschehen wird. Klar ist, dass dieses Areal im Zusammenspiel mit dem Bahnhof gesehen werden sollte.

Frohnleiten:
Fertigstellung 2019



Foto: ÖBB

— Werbung —

Haus
bauen?

Wohnung
kaufen?

Sanieren?

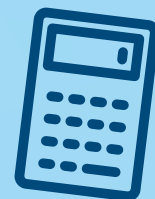
Umziehen?

Die Finanzierungs-Spezialisten in Ihrer Steiermärkischen Sparkasse haben die passenden Antworten auf Ihre Fragen.

Mit unserem **Wohnkredit-Rechner** können Sie ganz einfach herausfinden

- welchen Finanzierungsbetrag Sie brauchen
- wieviel Ihr Wohnraum monatlich kosten wird
- wie hoch die Förderung sein könnte

Mehr dazu online auf steiermaerkische.at/wohnkreditrechner



Für ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit Ihrem Kundenbetreuer.

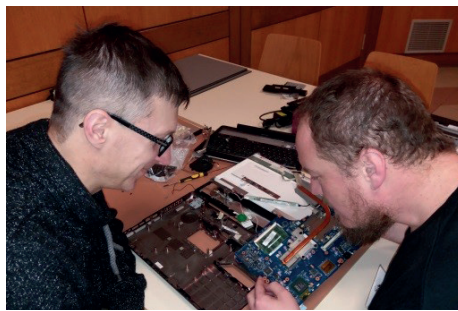
Steiermärkische
SPARKASSE 

#GLAUBANDICH
200

Besuch im Repair-Café

von Helmuth
Schwischay

Mittlerweile ist das Repair-Café für viele schon ein Begriff: Ehrenamtliche Helfer unterstützen mit Geschick und Erfahrung bei der gemeinsamen Reparatur von defekten Geräten und handlichen Gegenständen.



Spezialisten vieler verschiedener Sparten helfen Ihnen im Repaiar Café gerne weiter ...

Was lag also näher, als sich den „Betrieb“ einmal etwas genauer anzusehen und unseren LeserInnen praxisnah und anschaulich zu präsentieren. Am 19. Jänner war es soweit: von 10 bis 15 Uhr standen im Foyer der Mehrzweckhalle Gratwein neun gute Geister vielen Besuchern mit unterschiedlichsten Problemgeräten zur Verfügung.

Ernestine, die „Empfangsdame“, nimmt die Daten der BesucherInnen und der defekten Geräte auf und sorgt für den organisatorischen Ablauf. Sollte es zu Wartezeiten kommen, gibt es das Café: Elisabeth sorgt liebevoll für das leibliche Wohl. Denn neben „Repair“ gibt es eben auch Kaffee, Kuchen und Bröt-

chen. Auch das ist gratis, freiwillige Spenden sind aber willkommen.

Jetzt aber zu den anwesenden „Helfern“. Das gesamte Team besteht aus insgesamt 18 Personen, natürlich sind nicht immer alle anwesend, im Schnitt sind es etwa sechs bis acht. Heute sind das Hans-Haimo, pensionierter AHS-Physiklehrer, Toni, Maschinenbautechniker, Moritz, Schüler des BRG Körösi, Franz, ehemaliger Lehrer in der Bulme (Werkstätte), Michael, Allgemeinmediziner(!), Martin, Doktor der Elektrotechnik und schließlich Irmgard, gelernte Schneiderin, zuständig für Näharbeiten aller Art.

Allesamt sind sie hier ehrenamtlich und freiwillig tätig. Die Räumlichkeiten werden von den jeweiligen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Ich setze mich an einen der vielen Tische. Johannes Roiser bringt einen Flachbildfernseher. Problem: Flimmern. Er hat bereits im Internet vorrecherchiert und neue Kondensatoren besorgt, die aus- und einge-

lötet werden sollen. Hans-Haimo nimmt sich der Sache an, der Lötkolben läuft warm und los geht's.

Trotz aller Ernsthaftigkeit bei den diversen Arbeiten sehe ich nur freundliche Gesichter. Moritz, der Jüngste im Team hat bereits in seinen jungen Jahren den Beinamen „Goldfinger“. Ich schaue auch Michael, dem Allgemeinmediziner über die Schultern: Heute ist er „Staubsaugerchirurg“..., Martin, der Doktor der Elektrotechnik, ist mit der Behebung eines Display-Problems an einem Laptop beschäftigt. Manchmal gibt es besonderen Dank für die Helfer: so gab es einmal für die Reparatur eines Würstelkochers eine Einladung zum Würstelfest.

Alle Helfer haben zu tun, viele BesucherInnen sind noch in der Warteschleife – ein gutes Zeichen, dass unsere Wegwerfgesellschaft vielleicht doch noch eine Kehrtwende schafft! Hier gilt noch wahre Mitmenschlichkeit. Ich war begeistert!

— Werbung —



Tischlerei Schönbacher



Planung + Produktion + Montage
Ihrer persönlichen Wohn(T)räume

8112 Gratwein-Straßengel
Bahnhofstraße 46

T. 0676 / 755 69 01

T. & FAX: 03124 / 51 470

E. tischlerei.schoenbacher@aon.at

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag:
7-12 und 13-17, Freitag: 7-12.30 Uhr



Kaffee und Kuchen:
freiwillige Spenden sind willkommen

Nächste Repair-Café-Termine:

- 11.5.2019, Lebenshilfe Gratkorn
- 29.6.2019, Mehrzweckhalle Gratwein

Der Frühling ist ein Wildfang

Nach einer farblosen, ruhigen Zeit bewegt sich etwas da draußen. Zart grün kann ich erkennen. Vorerst noch zaghaft, vorsichtig. Mir scheint, die ersten Lebensgeister haben sich vorgewagt und prüfen die Lage.

Und nun geht es rasch, der Frühling ist ein forsches, wildes Wesen, voll Übermut und Tatendrang. Der Schnee ist geschmolzen auf den Wiesen, die Berge haben noch weiße Spitzen, die Bäche rauschen kräftig, der Wald beginnt zu leben. Ich genieße den Übergang, ich lasse mich locken vom Frühling. Meine Glieder strecke ich, es zieht mich hinaus, ich lasse mich begleiten von Wind und Wetter. Ich habe ein Bedürfnis nach Farbe, nach Geruch, nach Geräusch und nach Geschmack. Kaum ist die Sonne stark genug wachsen die bitteren Kräuter auf den Wiesen. Scharbockskraut, Schlüsselblumen, Löwenzahn, Bärlauch, Löwenzahn, sie alle enthalten Bitterstoffe und jede Menge Energie, die unserem Körper nun auf die Sprünge hilft. Bitterstoffe helfen unseren Entgiftungsorganen ihre Arbeit zu leisten, Vitamine und sekundäre Pflanzenstoffe stärken unsere Zellen und aktivieren. Nach der winterlichen Ruhe beginnt nun das Aufwärmen.

Ich habe mir angesehen wo die Saiblingschwimmen, einen habe ich mitgenommen. Auf dem Markt gibt es noch Wintersalat, Orangen sind die Hommage an den vergangenen Winter, der frische Saibling und die gesammelten Kräuter sind die Hauptdarsteller und Repräsentanten des Frühlings im heutigen Frühlingsgericht.

Chicoree Salat, graved Saibling und Orangenfilets

Zutaten

1 Filet graved Saibling
2 Stück Chicoree
2 Orangen
1 TL Orangenmarmelade
2 EL Weißweinessig
2 EL Nussöl oder Olivenöl
150g Joghurt
2 EL Walnüsse gehackt
1 Karotte in Streifen geschält
frisches Grün, z.B.: Kresse, Petersilie, Sauerampfer, Löwenzahn, Kräuter mit leicht bitterem Geschmack



Zubereitung

- Den Saibling filetiere ich mit einem scharfen, schmalen Messer in dünnen Scheiben von der Haut.
- Ebenso filetiere ich die Orangen und drücke den Rest der Orange mit der Hand fest aus, fange den Saft in einem verschließbaren Glas auf.
- Essig, Öl, Joghurt und Orangenmarmelade gebe ich ebenfalls ins Glas, verschließe es gut und schüttele, bis sich alles zu einem cremigen Dressing vermischt.
- Mit Salz und Pfeffer abschmecken und über die auseinander gepflückten Chicoreeblätter gießen.
- Mit den Händen gut durchmischen, auf einem Teller anrichten.
- Karottenstreifen, Walnüsse, Kräuter dekorativ zwischen den Chicoreeblättern verteilen.
- Die feinen Scheiben des Saiblings darauf anrichten.
- Mit einer Prise frisch gemahlenem Pfeffer abrunden.

von Gisi Kurath

von Helmuth Schwischay

Nachhaltigkeit & Müllvermeidung ...

Vor einigen Tagen fiel bei einer meiner Deckenleuchten nach drei Jahren Betrieb das Licht aus. Also wollte ich das alte Leuchtmittel durch ein neues ersetzen. Da es sich aber um eine (energiesparende) LED-Leuchte handelt, gab zu meiner großen Überraschung nichts auszutauschen. Das LED-Element ist fix verlötet, das bedeutet: Die komplette Deckenlampe ist zu entsorgen!

Also wertvolle Materialien, in diesem Fall Edelstahl, Glas, ein eingebauter Trafo, ein Helligkeitsregler sowie diverse Montagevorrichtungen ins Altstoff-Sammelzentrum bringen und wenn möglich trennen: Altmetall, Glas und ohnedies problematischer Elektronik-Schrott. Na super – Verschwendung pur. Erbostr fuhr ich zum Geschäft, bei dem ich die Leuchte erstanden hatte. Freundlich wurde mir dort mitgeteilt: „Da kann man nichts machen.“

Deshalb mein Tipp: Wenn Sie eine neue Lampe anschaffen, achten Sie darauf, dass das Leuchtmittel separat austauschbar ist, denn sonst geht es ihnen womöglich so wie mir!



Beispiel für eine „Einweglampe“

Ich frage mich allerdings, wer für die Zulassung solcher Modelle zuständig ist. Womöglich das neue Bundesministerium für Nachhaltigkeit? Fragen über Fragen auf die man kaum Antworten bekommen dürfte.

Werbung



Stein bleibt Stein.

Die Vielzahl von Materialien und individuell gestaltbaren Oberflächen bieten viele ideale Lösungen für den Außenbereich Ihres Hauses.



Natürlich, widerstandsfähig, zeitlos attraktiv.

Wir beraten Sie gerne über geeignete Materialien und deren Bearbeitungsmöglichkeiten für Wohnung, Haus und Garten.

steinmetz
PIRSTNER
FROHNLEITEN

Tel.: 03126 / 5078 • mail@pirstner.at • www.pirstner.at

„Schwarzes Gold“ aus der Acetaia

Das „Schwarze Gold“ der Haute Cuisine und die „Rote Göttin“ der Auto-Enthusiasten – beide sind in Modena daheim. Ersteres ist der Zaubergeschmack des Aceto Balsamico, echt aber nur der „Tradizionale di Modena“. Ich besuchte eine Acetaia.

So gerne ich gut esse, erst recht die italienische Küche liebe, so gerne koche ich selbst. Es ist aber noch keine 20 Jahre her, dass Aceto Balsamico unsere Feinschmeckergaumen zu überzeugen begann. „Veredelter“ Essig, bei uns als „Aceto Balsamico“ bekannt, wird nach eigenen Rezepten heute auch in steirischen Manufakturen hergestellt. Der echte Aceto ist eine Rarität. Ich schaute in Modena in die Fässer, wo der wahre, dunkel-schwarze und ABT-zertifizierte „Aceto Balsamico Tradizionale di Modena“ gemacht wird. „Buongustai“, also Feinschmeckern wie mir zergeht er auf der Zunge.

Jahresproduktion: 120 Liter

In der „Acetaia di Giorgio“ führt Carlotta Barbieri mit ihrem Sohn in fünfter Generation den seit 1860 bestehenden Familienbetrieb. Eine alte Residenz am Rande des Stadtzentrums von Modena, kaum 300 m vom Parco entfernt, benannt nach dem hier allgegenwärtigen Enzo Ferrari. Unter dem Dach der dreigeschoßigen Villa lagern die edlen Holzfässer, nur zwischen fünf und 15 Liter fassend. Der süß-saure Duft durchdringt das ganze Haus. Was wenig verwundert, sind die Fässer doch alle oben „belüftet“, aufgeschlitzt wie die Kinder-Sparkasse daheim. „Das braucht er zum Atmen – und zum Reifen während seiner zwölf und mehr Jahre Lagerung“, erklärt Carlotta.

Sohn Giorgio erklärt das Procedere. Nur Spätlesetrauben der Sorten Trebbiano und Lambrusco aus der Provinz Reggio Emilia sind erlaubt. Der „Most“ wird gekocht, dadurch eingedickt. Dem daraus gefilterten Sirup wird ein Anteil zehnjährigen Balsamessigs und zehn Prozent frischen Weins beigemischt und zur Vergärung gebracht. Dieser Prozess erfolgt jährlich, mitunter auch öfter. Durch die breiten Öffnungsschlitz der

Nur Fässer mit dem von der Prüfkommision markierten ABTM-Siegel enthalten echten Aceto



Fässer verdunstet das Wasser und der Essig wird über die Jahre konzentrierter. Die Fermentation der Fasshölzer, in der Reihenfolge Eiche, Edelkastanie, Vogelkirsche, Esche und Maulbeere, geben dem Balsamico erst seine schwarze Farbe und die Geschmackscharakteristik.

Unverdünnt als Aperitif

So ich mich als ein wenig Italo-fil und zugeht auch der „Cucina alto-Borghese“, der exklusiven Kochtradition der höheren Stände outen darf, gebe ich zu, echten Arceto Balsamico Tradizionale di Modena bislang unterschätzt zu haben. Klar, sind die Preise für den billigsten Zwölfjährigen von 45 Euro aufwärts für das 100 ml-Fläschchen heftig und man zahlt für dieselbe Menge eines 25-jährigen Extravecchio Minimum 130 Euro. Ab Acetaia... „Tradizionale“ gibt es den Essig erst ab einer Lagerung von zwölf Jahren. Damit fällt er für mich in dieselbe Produktion wie guter Cognac. In Modena ist es heute „in“, hochwertigen Aceto Balsamico Tradizionale als antialkoholischen Aperitif oder Digestif unverdünnt zu schlürfen.

Auch in unseren Geschäften gibt's „Aceto Balsamico di Modena“. Das ist meist eine Mischung aus Weinessig, eingedicktem Traubenmost und mit Zuckercouleur braun eingefärbt. Besserem dieser Art ist ein Minimum an Balsamico Tradizionale beigegeben. Als Hausfrau bekomme ich Lob von Gästen, wenn ich mit Olivenöl, Salz, Pfeffer und ein paar Tropfen „Tradizionale“ eine feine Vinaigrette mache. In Modena und Umgebung ist Rinderfilet in Balsamicosoße die Spezialität der „Cucina Povera“, der städtisch-bäuerlichen Küche. Auch eine Reisegruppe aus Andritz/St. Veit hat sich bei Carlotta schon gaumenfreundlich überraschen lassen, ergänzt mein Redaktionskollege, – und ...

(Bild oben)
Die von Ferrari-Designer Giugiaro exklusiv gestalteten „Tradizionale“-Flaschen

— Werbung —



HEGE-FORST!

- Transporte
- Holzhandel
- Rund-Schnittholztransporte
- Dienstleistungen im Forstbereich

Hermann Binder
Tel. 0664 / 45 40 506
Gschnaidt 22
8103 Gratwein-Straßengel



Qualitäts-Zertifikat
für die geschützte Marke
„Aceto Balsamico Tradizionale di Modena“

Ferrari der guten Küche

Mein Geheimtipp: Ein paar Spritzer „Tradizionale“ über frische Erdbeeren oder Parmesan sind der Überraschungs-„Renner“ bei Gäste-Einladungen. Oder: Ein paar Tropfen über grünen Salat geträufelt – sündhaft gut. Seit ich Salat so serviere, nennt mich mein Mann sein Luxus-Weibchen... Der Tipp von Carlotta: „So lange du noch Aceto in der Flasche zum Verbrauchen hast, wasche nie die Pipette mit Wasser – das zersetzt sofort den Geschmack“. Um aber auch Ferraristi auf den Geschmack zu bringen: Die charakteristischen „Tradizionale“-Flaschen der 14 Betriebe, die diese geschützte Ursprungsbezeichnung ABT führen dürfen, wurden von Ferrari-Designer Giugiaro entworfen. „Aceto Balsamico Tradizionale di Modena“ - für mich der Ferrari der guten Küche. Auch bei mir daheim.

Zur Degustation in der Acetaia di Giorgio:
Reisegruppe aus Andritz/St. Veit

Die oben zur Atmung offen, mit einem Leinentuch staubgeschützten Holzfässer (rechts)



Carlotta Barbieri: Nur ABT-zertifizierter Aceto Balsamico ist ein echter „Tradizionale“



Unser Leserfoto

stammt aus den
Hohen Tauern.

Der Grazer Rüdiger Peiker
fing für uns einen Winter
mit viel Schnee und
Lawinenabgängen ein.

Biergenuss im Beisl, Gratkorn

Seit 18 Jahren führt Hermann Prietl „Das Beisl“ in Gratkorn, gleich neben dem Fleischhauer Herzog. Sein Lokal ist rund 40 Sitzplätze klein, genauso gemütlich wie ein richtiges Beisl sein soll und schon seit sechs Jahren rauchfrei.

Aus der Küche kommt eine kleine Auswahl für hungrige Mäuler: Was als Tagesteller geboten wird steht täglich in der Früh auf der Tafel vor dem Lokal, dafür greift Herr Prietl am morgendlichen Weg in die Küche auch gerne beim Fleischhauer Georg Herzog zu. Ansonsten stehen Gulasch, Beuschl und Flecksuppe auf der Karte, anderes gibt es gerne auf Bestellung. Warum „Das Beisl“ für uns ein Geheimtipp ist, hat aber vor allem mit dem Bier zu tun. Denn neben den ständigen Schankbieren Reininghaus Pils und Starobruno gibt es jeden Monat eine andere Bierspezialität – nicht aus der Flasche, sondern frisch gezapft vom echten Zapfmeister. Weil: Ein gutes Bier verdient es, ordentlich behandelt zu werden, da besteht Herr Prietl darauf. Die letzten Märztage werden mit einem feinen Murauer Pils ausklingen, hopfenherb und zartbitter.

Im April steht das ausgezeichnete Kozel Premium aus Tschechien am Programm.

Bei der Bierauswahl orientiert sich Hermann Prietl an Spezialitäten von hell bis schwarz, vornehmlich aus Österreich, Deutschland und Belgien. Wenn's dann doch einmal eher ein Glas Wein sein soll, findet man auch hier eine feine Auswahl edler Tropfen von eher unbekanntem Weinbauern, die auch preislich passen. Schließlich ist man ja einfach nur ein Beisl ...



Das Beisl
Grazer Straße 66, 8101 Gratkorn,
Montag bis Freitag: 7.45 Uhr – open end



Foto: Gasser & Gasser



Werbung

WERDERITSCH REISEN

REISEBÜRO – BUSSE – TAXI - MB-SHUTTLE

- | | | |
|---|--------------------|----------------|
| Casino Mond Sonntag Mittag | 3.3.,7.4.,5.5.2019 | € 40.- |
| 13.-22.4. Trauminsel Ischia | Karwoche- Ostern | AKTION € 699.- |
| Busfahrt , 9 x HP, ... Wir zeigen Ihnen die Schönheiten dieser Insel. Wandern, Therme, Ausflüge und die einzigartigen Osterbräuche.... | | |
| 11.-12.5. Muttertag in Linz | | Aktion € 219.- |
| Busfahrt, 1x Nä/Fr. im 4* Hotel, Abendschiff. mit dem Kristallschiff incl. Abendessen an Bord ,Stadtführung Linz, Mittagessen... | | |
| 30.5.-2.6. Christi Himmelfahrt in Porec | | Aktion € 299.- |
| 8.-11.6. Pfingsten in Portoroz oder Umag | | ab € 359.- |
| 12.-16.6. Superschnäppen Rabac | | € 399.- |
| 20.-23.6. Fronleichnam in Sibenik | | Aktion € 399.- |
| 28.6.-1.7. Opernfestspiele VERONA | | Aktion € 479.- |
| Busfahrt, 3 x ÜF 4*Hotel im Raum Verona/Gardasee , 2 x Abendessen 1 x Eintritt zur Aufführung „Il Trovatore“ am 2. Abend – Kat. Gradinata D/E) mit Anna Netrebko & Yusif Eyvazov, Stadtführung Verona ,Ausflug u. Schifffahrt am Gardasee mit Reiseleitung , Aufpreis 2.Sektor € 65.- | | |
| 6.-13.7. Badeurlaub in Umag oder Porec | | ab € 699.- |
| 14.-17.7. Badeurlaub auf der Insel KRK Baska | | Aktion € 749.- |
| 22.-26.7. Wanderreise Südtirol | | Aktion € 429.- |
| 28.7.-4.8. Badeurlaub in RABAC | | Aktion € 659.- |
| 5.-10.8. Badeurlaub in Jesolo | | Aktion € 579.- |
| 11.-18.8. Badeurlaub in Opatija oder Icici | | Aktion € 849.- |
| 14.-18.8. Südtirol E- Bike Reise | | Aktion € 479.- |
| 20.-23.8. Zauberhaftes Tirol | | Aktion € 429.- |
| 25.-30.8. Badeurlaub in Porec oder Portoroz | | ab € 619.- |
| 1.-6.9. Badeurlaub in Sibenik | | Aktion € 550.- |
| 18.-22.9. Sommerabschluss in Mali Losinj | | Aktion € 399.- |
| 26.-30.10. Superschnäppchen SARDINIEN | | Aktion € 629.- |

Tel: 03178 / 28200 oder 0664 145 3305 A- 8181 Arndorf 78 Verantst. Nr. 2006/0036

www.werderitsch.at office@werderitsch.at

BUCHHALTUNG

JAHRESABSCHLUSS
LOHNVERRECHNUNG

Mein Tätigkeitsfeld als **selbständige Bilanzbuchhalterin** bietet Ihnen eine maßgeschneiderte und effiziente Lösung für Ihren Betrieb.

Auf Basis von modularen Leistungsbausteinen erstelle ich Ihnen Buchhaltung und den dazugehörigen Jahresabschluss und die Lohnverrechnung.



Eveline Seelos
Florian-Kahrhoferstr. 3,
8112 Gratwein Straßengel,
Tel: 0699 1322 9626,
Fax: 03124 53102,
E-Mail: seelos.eveline@aon.at
www.buchhaltungsteam.at

SBH-Büro Seelos

Blühende Ideen in OberGraz

Der neu aufgelegte Genusspass, eine erweiterte Wanderkarte und die Erarbeitung eines Kinderschwerpunkts sind die aktuellsten Projekte des Tourismusverbandes OberGraz!

Nachdem der Tourismusverband OberGraz schon Anfang des Jahres sehr positive Nächtigungszahlen für 2018 präsentieren konnte, arbeitet das Team nun längst an Projekten für 2019 und darüber hinaus: So gibt es ab Ende März eine erweiterte Wanderkarte mit zwei neuen Wegen und auch der 2018 entwickelte „Genuss-Pass“ wird 2019 auf Basis

der Erfahrungen des ersten Jahres in adaptierter Form neu aufgelegt: Wer Lust hat, die abwechslungsreiche Kulinarik der Region auszuprobieren, kann das mit Gewinnchancen auch 2019 tun. Wer in einem der beteiligten Gastro-Betriebe – heuer sind auch Konditoreien und Jausenstationen beteiligt – ein OberGraz-Gericht bestellt, erhält einen

Genuss-Pass mitserviert und kann Stempel sammeln. Neu: Bei den weiteren Besuchen in den teilnehmenden Betrieben kann jede beliebige Speise konsumiert werden. Mit vier Stempeln nimmt man halbjährlich an der Verlosung von Gastro-Gutscheinen teil.

Mehr für Kinder

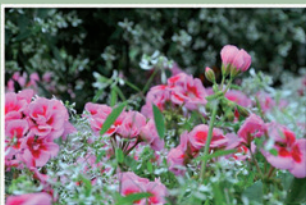
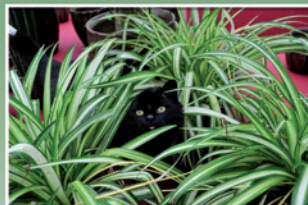
Während sich die offiziellen Tourismuszahlen auf Nächtigungen stützen, spielen im Norden von Graz natürlich auch die Tagesgäste aus Graz eine besonders große Rolle. Hier will man in OberGraz nun möglichst vielfältige Ideen entwickeln, die Familien mit Kindern hinaus in die Natur und hinein zu den vielen Ausflugszielen locken. Wer die Gegend kennt weiß, dass das Potenzial groß ist – die Angebote, die Kinder wirklich begeistern können, aber erst geschaffen werden müssen. Die OberGraz-Gemeinden und die Betreiber von Ausflugszielen werden sich nun dieser Aufgabe annehmen und die Region Schritt für Schritt kinderfit machen.



Foto: OberGraz

Genuss-Pass der Genuss-Region OberGraz

von Andreas Braunendal



Ihr Spezialist für Topfpflanzen, Balkonblumen u.v.a.m

Leitner's Gärtnerei | Josef-Krainer-Straße 58, 8074 Raaba
Tel. 0316 / 40 23 24 oder 0664 / 10 20 499, FAX: 0316 / 40 23 24 20
E-Mail: buero@leitnersgaertnerei.at, web: www.leitnersgaertnerei.at

Ostern: Blumen- & Pflanzenschmuck

echtLife bietet MeisterInnen ihres Faches ein Forum zu unterschiedlichen Anlässen.
Dieses Mal: Die Meisterfloristin und Landschaftsgärtnerin Ing. Beate Gugatschka.

von Helmuth
Schwischay



Meisterfloristin:
Ing. Beate Gugatschka

Sie eröffnete nach Ihrer Ausbildung an der HBLVA für Gartenbau in Schönbrunn und dem anschließenden Erwerb des Floristikmeistertitels an der Akademie für Naturgestaltung im Stift Zwettl ihr Fachgeschäft „blatt & blüte“ in Gratwein-Straßengel.

Beate Gugatschka: „Typisch für Ostern ist natürlich das Ei. Es war immer schon das Sinnbild für Geburt und in manchen Kulturen auch für die Geburt der Welt. Auch die Natur wird nach dem Winter „neu geboren“ und erwacht mit all ihren Kostbarkeiten. Vor allem grüne Eier passen thematisch sehr gut zur christlichen Ostertradition: Grün ist die Farbe der Hoffnung, das Ei steht für die Wiedergeburt, die Auferstehung Christi. Kombinationen aus trockenen Blättern und Gräsern, Eiern und Frühlingsblühern nehmen das Bild des überwundenen Todes auf. Wichtig für das Osterfest ist auch eine brennende Kerze, das Licht Christi, das sich in der Welt verbreiten soll.“

Deko-Tipps

Bei der österlichen Tischdekoration ist als erstes zu entscheiden, ob sie die gesamte Osterzeit hindurch oder nur für das Osterwochenende halten soll. Materialien wie Rinde, Äste, Ranken, trockene Gräser oder Moos passen sehr gut und können vielfältig verar-

beitet werden. Bei Verwendung von Schnittblumen können lockere Glasfüllungen mit z.B. Heidelbeerkraut gefertigt werden, wobei die verwendeten Blüten sehr leicht erneuerbar sind. Natürlich können auch wachsende Frühlingsblüher wie Tulpen, Narzissen, Krokus, Hyazinthen etc. verwendet werden.

Bitte verblühte Frühlingsblüher nicht wegwerfen, sondern in den Garten setzen! Äste von z.B. Kirsche, Zierquitte, Magnolie oder Forsythie lassen sich jetzt in den warmen Räumen gut antreiben. Einfach draußen abschneiden, zuhause in eine Vase mit Wasser stellen und auf die Blüten warten. Eine weitere Möglichkeit sind Kränze, eventuell mit einer Kerze in der Mitte: Passend sind gewundene Ranken und Äste mit ein paar Farbakzenten durch grüne Bänder, Kränze aus Wachteleiern, gebundene aus grünen Blättern oder bunte Blütenkränze. In eine schöne Schale gelegt sind sie eine wahrer Blickfang auf dem Tisch!“

Kontakt:

blatt & blüte, Ing. Beate Gugatschka
Meisterfloristik und Gartenplanung
Grazerstraße 88
8111 Gratwein-Straßengel
Tel. 03124 / 53 200, +43 664 / 303 20 09
web: www.blatt-und-blueete.at



Werbung

Reparaturtischlerei
Schinnerl
GmbH & Co KG

Au 50b

8112 Gratwein-Straßengel
Telefon & Fax: 03124/54 4 61
www.reparaturtischlerei.at
schinnerl@reparaturtischlerei.at



- Bau- und Möbeltischlerei
- Wohnungssanierungen
- Fenster- und Bodensanierungen
- Maler- und Anstreicherarbeiten
- Bodenverlegungs-, Schleif- und Versiegelungsarbeiten
- Sonnenschutzreparatur
- Antiquitätenrestauration

Gemeinsam mit unserem Partner
„**Küchenring**“ planen, liefern und
montieren wir das gesamte
Küchenprogramm.



Auf zum Gärtner – gleich ums Eck!

Frühling ist's und alle stürmen los, um endlich auch Balkone und Terrassen in bunt blühende Farben zu tauchen. Aber wo kommen all die Pelargonien & Co eigentlich her?

Wir fragten Gärtnermeister Heinz Posch von der Gärtnerei Posch in Gratwein.

von Andreas Braundental

Heinz Posch: Im besten Fall kommen die Pflanzen natürlich vom Gärtner gleich ums Eck. Den gibt es aber leider immer seltener. Laut Statistik Austria mussten von 2010 bis 2015 alleine in der Steiermark 48 (!) Gärtnereien zusperrten. Die Gärtnerei von nebenan, in der die Eheleute gemeinsam die Pflanzen aufziehen und danach an der Theke verkaufen, wird schön langsam zur Mangelware.

tenz in der Beratung und die Ausbildung von Nachwuchs. Denn nur bei uns Familiengärtnereien als Nahversorger lernen die Lehrlinge von der Aussaat der Pflanze über die Aufzucht und Pflege bis hin zum Verkauf alles kennen. Wir geben hier in unserer Gärtnerei Fachwissen aus 60 Jahren Tradition weiter.“

echtLife: Was sind die Gründe, dass immer mehr Gärtnereien verwelken?

Heinz Posch: Die sind weit gestreut. Einerseits sind es die geringer werdenden Verkaufserlöse, andererseits ist es der enorme Arbeitsaufwand im Glashaus und am Schreibtisch. Wir Gärtner sind 7 Tage die Woche 24 Stunden am Tag für unsere Pflanzen da. Hitze, Gewitter und Heizungskontrollen sind unser tägliches Brot, Wachsamkeit ist Grundvoraussetzung in diesem Beruf!

echtLife: Worin liegen für den Pflanzenliebhaber die Vorteile der lokalen Gärtnereien?

Heinz Posch: Unser Pluspunkt ist, dass wir hier an Ort und Stelle produzieren – sinnvoll und ökologisch. Lange Pflanzentransporte quer durch Österreich oder gar Europa gibt es nicht. Bei uns wird auch auf regionale Sorten Rücksicht genommen, wir fördern also die Vielfalt und die Kunden haben bei der Qualität einen klaren Vorteil. Weiters: die Kompe-



Sinnvoll und ökologisch: Blumen aus der Gärtnerei ums Eck!



Heinz Posch: „7 Tage die Woche 24 Stunden am Tag ...“



Die Gartensaison kann beginnen!

Zur Gartensaison von April bis Juni ist der Verkauf in der Gärtnerei geöffnet!

Blumen und Gemüsepflanzen in Gratwein gewachsen und nachhaltig kultiviert
Familie Posch und die fleißigen Gärtnerinnen freuen sich schon auf Sie!



Judendorferstraße 14, 8112 Gratwein-Strabengel, Tel.. 0664/51 55 754, www.blumenposch.at



Liebe Leserinnen und Leser! Ein frohes und

die farbnische 
creative Lösungen auf Sie abgestimmt

- Maler- und Anstricharbeiten
- Fassadengestaltung
- Lackierarbeiten
- Holzrenovierungen
- PVC-Böden
- Tapezierarbeiten
- Möbellasuren und restaurieren
- NMC (Stuckprofilleisten)
- Marmortechniken
- Schablonenarbeiten
- Feng Shui gerechte Raum- und Fassadengestaltung
- Modellerte Strukturputze für Räume und Fassaden
- Mediterrane und orientalische Lasurtechniken

Helmut Kirschner
Gewerbepark 1, 8111 Gratwein-Straßengel
Tel. 0676 / 544 60 75, Fax: 03124 / 510 96
E-Mail: helmut.kirschner@aon.at
www.die-farbnische.at

Stiftstaverne 
Stift Rein

Rein 4, 8103 Gratwein-Straßengel
Inh. Markus Schaffer

Öffnungszeiten
Montag & Dienstag: 10.00-15.00 Uhr
Mittwoch bis Samstag: 10.00-20.00 Uhr
Sonn- & Feiertag: 9.00-18.00 Uhr

Reservierungen
Tel. 0677 / 618 10 518
e-Mail: stiftstaverne@stift-rein.at
web: www.stiftstaverne-rein.at

list
MALER
Malermeister Daniel List

Inhaber: Daniel List
Fernitzerstraße 25, 8071 Hausmannstätten
Tel.: 0664/ 14 11 773, Fax.: 03135/ 46 5 69
www.list-malerei.at, Mail: mail@list-malerei.at

Fassaden • Raumgestaltung
Vollwärmeschutz • Gerüstung

Baumaschinen Engelbogen GmbH

 **Handel
Reparatur
Verleih**

vom Bagger bis zum
Baustellenbedarf, Beton-
& Schalungstechnik, ...

Kärntner Straße 419c, 8054 Graz
Tel: 0316 / 28 18 30
+43 (0) 664 / 536 37 69
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr
E-Mail: baumaschinen@gmx.at
web: baumaschinen-engelbogen.at

 **Glaserei
ALDRIAN**
Meisterbetrieb

Telefon u. Fax 03124 / 51 0 97
Mobil: 0664 / 38 16 075

Bau- u. Portalglaserei | Duschverglasungen | Glasdächer
Bleiverglasungen | Bilderrahmen
Spiegel & Spiegelwände

8112 Gratwein-Straßengel, Judendorferstr. 3
www.glaserei-aldrian.at

Steinbau Inhaber: Ingrid Krenn Wildbahr
WILDBAHNER



8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4
Tel.: 03124 / 22 4 74
E-mail: wildbahr@aon.at
www.steinmetz-wildbahner.at


Pirker Malerbetrieb
Malerei - Anstrich - Fassaden

Pirker Malerbetrieb
Malerei - Anstrich - Fassaden

Weinweg 11 • 8063 Eggersdorf bei Graz

Tel. + Fax: 03117/34 06
Mobil: 0664/44 23 925 • Mobil: 0664/38 56 197
malerbetrieb-pirker@gmx.at

POPIC 
TROCKENBAU



POPIC D & P OG | Trockenbau
Gartengasse 3
8111 Gratwein-Straßengel
Tel. 0676 / 541 62 82
E-Mail: popic@aon.at

Malerbetrieb
Manfred Löscher

A-8112 Gratwein
Schirning 281 Tel. (03124) 53128

Malerei - Anstrich Mobil: 0676/9420757
Fassaden - Tapeten - Holzbeschichtungen

erholsames Osterfest wünschen Ihnen

Unser mobiles Service

umfasst alle Service- und Reparaturarbeiten in den Bereichen Hubarbeitsbühnen, Baumaschinen, Gabel- sowie Teleskopstapler!

Georg Depner

Georg Depner, Rötzbachsiedlung 10
8111 Gratwein-Straßengel
Tel. +43 664/89 30 220
E-Mail: georg.depner@gmx.at
www.arbeitsbuehnenservice.net

Dr. Günter Gallé

Facharzt für Urologie

Prostatavorsorge, urologische Tumorerkrankungen, zeitnahe OP Termine, Abklärung von Blasenschwäche, Inkontinenz und Potenzstörungen, Samenleiterunterbindung, Spermioogramme

Wahlarzt und Privat

Weinzöttlstraße 1, 8045 Graz
Ordination nach tel. Vereinbarung:
Tel. +43 (0)650 / 760 87 40



Franz Bodlos

Neu- & Gebrauchtwagen
Werkstätte | Service & Reparatur | \$ 57a

Steinfeldgasse 2, 8120 Peggau
Tel: 03127 / 20 957
e-Mail: office@autohaus-bodlos.at
web: www.autohaus-bodlos.at



Gasthof-Hotel Jaritz „Kreuzwirt“

Neudorfstraße 1, 8102 Semriach
Tel: +43 (0)3127 / 83 09
Internet: www.jaritz.co.at

Täglich von 8.00 bis 24.00 Uhr geöffnet
warme Küche von 11.30 bis 22.00 Uhr



LANNG

Gas - Wasser - Heizung

8101 Gratkorn, St. Stefaner Straße 8
NEU: gegenüber Billa
Tel. 03124 / 22 1 29, E-Mail: lanng@aon.at

24 h NOTDIENST Tel. 0664 / 27 176 85
Montag bis Sonntag 0 bis 24 Uhr



Institut für Physiotherapie

Dr. Wind und Partner OG

Bahnhofstraße 3 (03124) 555 22
8112 Gratwein physiko-gratwein.at



ELEKTRO HIRZER

8101 Gratkorn
Dr. Karl Renner-Straße 43
Tel/Fax: +43 (0)3124 / 212 36
Hr. Stoni: +43 (0)664 / 230 55 75
Fr. Hirzer: +43 (0)664 / 350 34 67
E-Mail: elektro.hirzer@chello.at



Zäune | Tore | Sichtschutz HUTTER ZAUNTECHNIK

Industriegasse 13
8311 Markt Hartmannsdorf
Tel. +43 664 / 510 19 89
E: office@zauntechnik.at
web: www.zauntechnik.at



OUTDOOR: Industriestraße 39, 8401 Zettling
Tel. +43 3135 / 56 8 76
E-Mail: office@styriakarting.at
Geöffnet: 1. März bis 31. Oktober
Montag bis Freitag: 12.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, Sonn- & Feiertage: 09.00 bis 22.00 Uhr

- Planung
- Projektmanagement
- Bauaufsicht
- Baukoordination
- Hochbau
- Wasserversorgung
- Abwasserbeseitigung
- Digitale Visualisierungen



Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 20
8042 Graz - Austria
T +43 (0)316 . 72 13 60 . F DW - 15
M +43 (0)676 . 33 75 205
E planungsbuero@hiesleitner.at
I www.hiesleitner.at



Kunsthandwerk im Hof | Graz

Auf das Osternest oder den Osterstrauch warten hunderte Eier und viele kleine Überraschungen! Duftige Fensterdekos, Tischwäsche in reicher Auswahl, Lavendelsäckchen, Zierkissen, Pölster und Stofftaschen wecken Vorfreude auf nahende Frühlingstage!

Susanne Nitsch, Tel. 0664 / 26 111 13
Bis Ende April 2019
Mo bis Sa, 9.00 bis 18.00 Uhr
8010 Graz, Hans-Sachs-Gasse 6

Seidenglatte, haarfreie Haut!

PR

Graz und Seiersberg: Mit uns entscheiden Sie sich für eines der modernsten und sichersten Systeme zur dauerhaften Haarentfernung auf Lichtbasis. Im Gegensatz zu anderen Methoden kann man mit dem IPL-SHR-System auch gering pigmentierte Haare behandeln. Mithilfe von IPL-Lichtblitzen werden die Haarwurzeln an den gewünschten Zonen verödet und dadurch dauerhaft entfernt.



Die nahezu schmerzfreie Behandlung wird auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. Wir arbeiten mit einem aktiven Hautkühlsystem. Viele Kunden empfinden die Anwendung als schmerzfrei. Lästiges Rasieren oder Zupfen gehört somit nach einigen Behandlungen der Vergangenheit an. Ein zusätzlicher positiver Effekt ist die Verbesserung des Hautbildes.

„Nach einem ausführlichen persönlichen Beratungsgespräch können wir auf alle individuellen Wünsche eingehen“ erklärt GF Maria Heschl.

Rufen Sie jetzt an, und vereinbaren Sie Ihr persönliches kostenloses Beratungsgespräch ...

Das Ostergeschenk:
Gutscheine!
 maria.heschl
Aktion: -20%
 auf jedes neu abgeschlossene Behandlungspaket!



maria.heschl
 Haarentfernung und mehr

8010 Graz | Brandhofgasse 22
 Tel: +43 316 / 33 90 05

8053 Seiersberg | Haushamer Straße 1
 Tel: +43 316 / 28 32 07

e-Mail: office@haarentfernungheschl.at
 web: www.haarentfernungheschl.at

IPL-SHR-System



*Kindermoden &
 Kindertrachten
 aus eigener
 Erzeugung*



Graz, Franziskanerplatz
www.gerstner-kindermoden.at

**Wir gehen in Pension
 und schließen unser Geschäft:
 Großer Lager-Abverkauf!**

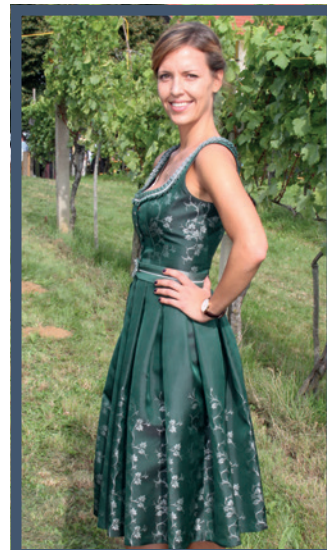
Ein herzliches Danke
 für Ihre Treue über
 die vielen Jahre!

Ihre Johanna Scharmann



Baumschule
Scheer

Murfeldstraße 81, 8112 Gratwein-Straßengel
 Tel. +43 664 91 34 329
 Montag bis Samstag: 08.00 - 18.00 Uhr
 E-Mail: baumschule.scheer@aon.at
 Web: www.baumschule-scheer.at



MASSGESCHNEIDERT
Steirisches Weinlaub Dirndl®
 designed by Maria Ertler

Tracht & Mode Ertler

Fotos: B. Hörbinger

Seit mehr als 40 Jahren führt Maria Ertler ihr Fachgeschäft „Tracht & Mode“ in St. Peter am Ottersbach. Mit dem „Weinlaub-Dirndl“ gelang ihr als Modedesignerin der große Wurf.

Wer wie Frau Ertler das Geschäft mit der Trachtenmode ernst nimmt, verkauft nicht nur, sondern ist über den Weg der Maßanfertigung auch eng mit der Schneiderei verbunden. Ist man dann auch noch kreativ, ist es nur eine Frage der Zeit bis zur ersten, eigenen Kreation. Bei Maria Ertler war es die

Idee, eines der typischen Symbole der Steiermark südlich von Graz in die Trachtenmode einfließen zu lassen: das Weinlaub.

So entstand ein Basisdesign, das inzwischen vielfältig Verwendung findet: Etwa eingewebt in der Seite für das klassische Weinlaubdirndl, elegant Weiß in Weiß für traumhafte Brautkleider oder im Rankenlaub-Wollstoff. Da der Auftritt in Tracht oft ein Paarlauf ist, werden längst auch die Herren mit Weinlaub eingekleidet: Passend zur Partnerin werden Stoffe wie Seide, Wolle

oder Leinen verarbeitet, ergänzt um Accessoires wie zum Beispiel Krawatten in allen Stoffen.

Die Bandbreite der Männermode bei „Tracht & Mode“ reicht dabei vom klassischen Hochzeitsanzug – hier kann sich das Weinlaub in der Krawatte finden – bis hin zur echten Tracht, ergänzt um Lederhosen in verschiedensten Lederarten, Farben und Ausführungen.

Maria Ertler Tracht & Mode | Hauptstraße 33, 8093 St. Peter am Ottersbach
 Tel. 0699 / 11 55 97 64, www.steirischesweinlaubdirndl.at

PR

— Werbung —

SommerRodelbahn Koglhof



Die Sommerrodelbahn bietet Spaß und ein rasantes Erlebnis für ALLE

- Twin-Bob-Bahn
- 1.050m Rodelbahn
- 8 Teilkurven, 7 Jumps
- Sicherheit: 40 km/h begrenzt
- Bahrende mit Bremsband
- führt durch **Motorikpark**

Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie mitten in der Natur des Almenlandes!

Öffnungszeiten:
April: Sa, So und Feiertag 10.00 bis 17.00 Uhr
Mai & Juni: Do. bis So. & Feiertag 10.00 bis 17.00 Uhr
Sommerferien: täglich 09.30 bis 18.00 Uhr
9.9. bis 31.10: Sa, So und Feiertag 10.00 bis 17.00 Uhr

Weizerstraße 47, 8191 Koglhof

Tipp für Ostern:
 Geschenkgutscheine gibt es über die Homepage:
sommerrodelbahn-koglhof.at



Freifahrten: Rodelbahn Koglhof

Koglhof liegt im Almenland, zwischen Anger und Birkfeld. Hier gibt es kleines, aber feines Bewegungsparadies mit einem Motorikpark und einer Twin-Bob-Bahn.

Die 1.050 m Sommer-Rodelvergnügen im Zweisitzerschlitten mit 8 Steilkurven und 7 Jumps sind ein beliebtes Ausflugsziel, unter anderem bei Geburtstagen. Damit auch jene in den Genuss einer Rodelpartie kommen, die außerhalb der Saison Geburtstag haben, gibt es nun für jedes dieser **Geburtstagskinder drei Freifahrten:**

Wer im November oder Dezember Geburtstag hatte, kann am 13. und 14. April fahren, im Jänner und im Februar Geborene am Osterwochenende – also 20., 21. und 22. April.



Geburtstagsaktion der Sommerrodelbahn Koglhof: **3 Freifahrten abholen!**

Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie mitten in der Natur des Almenlandes!

Weizerstraße 47
 8191 Koglhof



Ostermarkt im Steirischen Heimatwerk

PR

Ab sofort bis 20. April 2019: Traditioneller, kunstvoller Osterschmuck stimmt im Steirischen Heimatwerk auf den Frühling ein.

Von handbemalten Ostereiern über bestickte Weihkorbdecken bis zu qualitativollen Geschenkideen reicht die breite Palette an Handgefertigtem und Einzigartigem beim Ostermarkt 2019. Osterschmuck, der in unterschiedlichsten Handwerkstechniken gefertigt wird, findet sich hier ebenso wie überlieferte Elemente des Osterbrauchtums (Ratschen, Weihkörbe ...), österliche Zinnanhänger und bedruckte Tischwäsche.

— Werbung —



Buschenschank Zach

Steinberg 9, 8563 Ligist
Telefon: 03143 / 3800

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag ab 14.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 13.00 Uhr
office@buschenschank-zach.at
www.buschenschank-zach.at



Heimatwerk-TIPPS:
Gründonnerstag, 18. April 2019
10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Österlicher Stoffdruck für Kinder

Karwoche, 15. bis 20. April 2019
In der Karwoche wünschen wir unseren KundInnen **mit einem roten Ei** ein gesegnetes Osterfest.



Steirisches Heimatwerk

Sporgasse 23, 8010 Graz
T: 0316 / 82 71 06
E: service@heimatwerk.steiermark.at
W: www.heimatwerk.steiermark.at
Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 9.30 bis 18 Uhr
Samstag: 9.30 bis 16 Uhr
(Karsamstag: 9.30 bis 13 Uhr)



PROJEKT
Alt-Eggenberg

9 Wohneinheiten
15 Tiefgaragenplätze
Straßenbahn Linie 7

Herr Haag
0650 / 825 0 985

HWB: 44,3 kWh/m²a, I_{ges}: 0,72

PEGASUS
IMMOBILIEN

www.pegasus-immobilien.at

Perfektes „Barfuß-Feeling“

PR

FASSOLD Sägewerk & Holzhandel Ges.m.b.H.: Robinie | Akazie!

Das Material macht bei Terrassenböden einen wesentlichen Unterschied aus. Die Profis wissen, worauf es ankommt.

Im Sägewerk Fassold weiß man, worauf es bei der Herstellung von Terrassen wirklich ankommt: Dielen aus Akazienholz haben eine natürliche Dauerhaftigkeit und eignen sich daher ideal für den Außenbereich. Ein weiterer Vorteil: Bei der Akazie kommt es zu keinen aufstehenden Fasern. So können Verletzungen beim Barfußgehen ausgeschlossen werden und der persönliche Wohlfühlkomfort steht im Vordergrund.

Nach Maß. Die Terrassendielen werden in den Dimensionen 20 x 110 mm bis zu einer Länge von 6000 mm angeboten. Durch eine leichte bombierte Oberfläche ist eine Schüsselung der Dielen ausgeschlossen und dadurch kann das Regenwasser immer perfekt abrinnen. Aufgrund der hohen Qualität und des unschlagbaren Preises freut sich Geschäftsführer Michael Fassold mittlerweile über Kunden aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland.



Böden aus Akazienholz sind besonders langlebig!



FASSOLD Sägewerk & Holzhandel Ges.m.b.H.

Stuhlsdorferstraße 42, 8063 Eggersdorf

Tel. +43 (0) 3117 / 22 06

Montag bis Freitag: 07.00 bis 15.00 Uhr

Telefonische Terminvereinbarung erbeten

E-Mail: office@barfusterrasse.at

web: www.barfusterrasse.at

Mit sunseater® haben Sie mehr von Ihrer Terrasse!

PR

5 Jahre sunseater® sind ein Grund zum Feiern: Wir schenken unseren Kunden bis 17.4.2019 ganze 50 % auf die Fachmontage!



Freie Sicht: intelligente Konstruktion für große Spannweiten!

TOP Aktion: -50%
auf die Fachmontage!
Aktion gültig bis 17.4.2019



Schattenspender: jederzeit erweiterbar mit Markisen in schönen Designs!



Mit Überdachungen von sunseater® genießen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter!

Die Terrassendächer „made in Austria“ werden direkt in Graz individuell und maßgenau gefertigt. Für den Schutz von oben gibt es zwei Eindeckungsvarianten: Verbund-Sicherheits-Glas oder hochwertiges Polycarbonat in

klar oder opal, mit der man auf eine zusätzliche Beschattung verzichten kann. Das elegante, stabile und beständige sunseater®-System lässt sich mit Seitenteilen und Unterbauelementen zu einem windgeschützten Gartenwohnzimmer erweitern! **Übrigens: Bei sunseater® kann sich nicht nur Ihre Terrasse, sondern auch der Preis sehen lassen!**

sunseater®

Ausstellung Graz
Am Arlandgrund 2, 8045 Graz
(1. Stock über PAGRO)

Tel. 0316 207800

E-Mail: info@sunseater.com

web: www.sunseater.com



Historische Stadtviertel Sasso Barisano und Sasso Caveoso, rechts unten der Gravina-Fluss

Matera, nicht Madeira

von Erich Cagran

Mario besteht drauf: Matera ist ziemlich gleich alt wie Jerusalem, beide mit 8.000-jähriger Geschichte. Ganz genau kann er sich aber nimmer erinnern. Wir trafen den Dottore in „seiner“ Kulturhauptstadt Europas 2019. Matera: Jungsteinzeit-Kultur anno 2019.

Auch wenn man's ähnlich ausspricht: Die zu Portugal gehörende Urlaubsinsel Madeira und Matera in der Basilicata, im Süden Italiens haben nichts gemeinsam. Bis auf den gegenwärtigen Zustrom an Besuchern. In Matera war das lange nicht so, erst mit der Erhebung ins UNESCO-Kulturerbe 1993 begannen sich Touristen in die verlassene Gegend zu „verirren“. Dort drunten, im „Armenhaus“ Italiens, den „Sassi“, sind aber die ältesten Wurzeln europäischer Menschheitsgeschichte in Felsen gehauen. echtLIFE -Exklusiv-Besuch beim „Macher“ des Matera von heute: Dottore Mario Focaccia.

Zwei Meere – ganz nah

Freilich: Mit Meer und Badebuchten wie Madeira kann Matera nicht direkt dienen, aber in der Nähe. Vom kulturellen Hotspot sind es südlich rund 50 km zum Badeort Metaponte am Ionischen Meer, nahe dem grasbewachsenen Naturstrand Lido Azzurro vor Tarent. Östlich zur Adriaküste ist Baris Badestrand San Giorgio 60 km entfernt, Trani/Baretto nördlich davon oder Polignano im Süden wenig mehr. Aber der Reihe nach: erst die Kultur Materas, die Genusskultur folgt am Ende als „Dessert“.

Als Sindaco, Avvocato Raffaello de Ruggieri am 11. Jänner dieses Jahres am Platz vor seinem Rathaus das Kulturhauptstadtjahr Matera 2019 eröffnete, stand Mario Focaccia vor seinem „Torretta ai Sassi“ mit Tränen in den Augen, leise murmelnd: „E fatto“ – es ist geschafft! Der heute 76-jährige Dottore, selbst von 1980 bis 1990 Vizebürgermeister, gilt als

der Vater der Entwicklung zum dem heutigen Matera. Vom asozialen „Schandfleck Italiens“, wo bis Ende der 1960er Jahre noch knapp 20.000 Menschen in Steinhöhlen hausten, bis zum heutigen kulturellen Mittelpunkt des Kontinents.

20.000 Menschen lebten in Höhlen

Von seiner Villa „Torretta ai Sassi“, die das Viertel Sasso Barisano überragt, hat Mario den totalen Überblick. Hier zeigt er seinen auserwählten Gästen, die er in den Gästezimmern seiner Residenz beherbergt, mit Stolz die zu Sehenswürdigkeiten herausgeputzten, in Stein gehauenen „Kirchen“. Ja, Kirchen nennt er jene rund 150 Höhlen, die er als junger Student mit Kollegen zu lokalisieren begann. Kirchen, weil die „wohlhabenderen“ Höhlenbewohner sich eine Art Gottes-Kapelle ins Innere bauten.

Damals, Ende der 1950er Jahre, war er fasziniert von diesen Höhlen – und verstört ob der mehr als 20.000 Menschen, die darin in erbärmlichen Zuständen hausten. Als 19-jähriger gründete er mit Studienkollegen den Verein „Circolo la Scaletta“ und begann seine Tätigkeit in einer Krise der örtlichen Gemeinschaft, als das Leben der Sassi mit ihren Werten kurz vor dem Abbruch stand. Während die alte zivile Organisation mit ihren Mythen und ihren Traditionen zerbrach, begannen die Studiengruppen sozioökonomische, historisch-künstlerische, ökologische und ethnographische Probleme des rassistischen Fortschreitens in der der Stadt mit konkreten, innovativen Beiträgen zu stoppen.

Die Hälfte der Kinder starb

„Die Menschen mieden den Kontakt zur Außenwelt, schufen aber raffinierte Wasserspeichersysteme um autark (über-)leben zu können. Die sanitären Zustände waren jedoch katastrophal, Seuchen brachen aus, mehr als die Hälfte der Kinder starb“. Mario und seine Freunde fassten das alles in ein Exposee und machten sich auf den Weg, um die Regierung in Rom wachzurütteln - und: Sie fanden Gehör. Nicht zuletzt, weil eine Malaria-Welle über die Höhlenbürger hereingebrochen war. Es wurde ein toller Erfolg. Die Regierung ließ kurzfristig am Stadtrand von Matera eine neue Siedlung mit einfachen Ziegelbauten errichten und siedelte alle Höhlenmenschen, auch gegen Widerstand vieler von ihnen, dort an. Die Höhlen waren nun menschenleer. Mario begann mit seinen Freunden den zweiten Teil seiner Arbeit: die größten der Höhlen zu lokalisieren, die im Umkreis verstreut



Exklusive „Führung“ von Mario Focaccia auf seiner „Torretta ai Sassi“, dahinter Matera

waren. „Bei der historischen Erforschung der Höhlen erlangte ich mit meinen Kollegen Klarheit. Hier haben wir den größten Schatz der Menschheitsgeschichte: Die weltweit älteste Menschheits-Ansiedlung der Jungsteinzeit mit rund achttausendjähriger Geschichte, praktisch genauso alt wie Jerusalem, viel älter sogar als Athen, Kairo oder die Inka-Siedlungen Machu Picchu in Peru.

Wichtigste Stätten der Weltgeschichte

Wirtschaftsprofessor Mario Forcaccia, 1978 zum Direttore des „Circolo“ berufen, legte sodann den Entwurf zum Schutz und Erhalt des Steinerbes vor, der schließlich in den Regionalgesetzen 1978 und 1990 für die Einrichtung des archäologischen Naturparks der Kirchen manifestiert wurde: Rupestri del Materano. Die erste Restaurierung der Felsenkirche wurde auf Kosten des Clubs durchgeführt, die manuelle Arbeit größtenteils von den Mitgliedern geleistet. Die Krypta der Madonna delle Virtù wurde auf diese Weise geborgen, gleichzeitig die Felsenumgebung von San Nicola dei Greci und die „Krypta der Erbsünde“ betreut; eine der wichtigsten Stätten der Weltgeschichte.

Motto 2019: Offene Zukunft

„Diese Zauberwelt vergangener Epochen darf man nicht nur besichtigen, man muss sie verstehen“, sagt zum gegebenen Anlass der heutige Bürgermeister Ruggieri. Dieses Kulturhauptstadt-Jahr der heute 60.000 Einwohner zählenden, auf Tuffstein gebauten Stadt steht unter dem Motto „Offene Zukunft“. Paolo Verri, der Generaldirektor der Stiftung

Matera 2019 betont „Insieme“ – gemeinsam, als Art Bürgerbeteiligungs-Modell: „Wichtig ist uns, dass die Inhalte dieses Jahres 2019 nicht von außen, sondern von den Bürgern geschaffen wurden. Damit sich zahlungskräftige Zuschauer von Matera, seinen Menschen und Besonderheiten verzaubern lassen“. Und diese wären? „Renovierte Höhlen, Wandmalereien, Wasseraufbereitungsanlage, die Kirchen – man muss es selbst sehen...“.

„Soul Kitchen“ für Gourmets

Ja, sagt Mario Forcaccia „man kann es nicht beschreiben, man muss es selbst sehen“. Der Antrag an das UNESCO-Komitee war sein letzter „Amtsstreich“ als Vizebürgermeister: Seit 1993 ist Matera nun Weltkulturerbe. Direttore des „Circolo“ blieb er bis 2003. Heute leitet sein Neffe Ivan den Club. Er hat es geschafft, dass sich Matera unter den italienischen Bewerbungen Cagliari, Lecce, Perugia-Assisi, Siena und Ravenna durchgesetzt hat – und sogar Kulturhauptstadt Europas wurde. Marios Beitrag: die Gründung eines Sassi-Museums, Bücher wie zuletzt „Casabella – Matera 2019“. Und nie enden wollende, spannende Erzählungen mit neugierigen Journalisten. Wer Glück hat, trifft ihn auch privat zum Plausch im Restaurant „Soul Kitchen“, dem besten im Sasso Barisano.

Orechiette, Aglianico & Al Bano Carrisi

Apropos Ristorante. Das meist 5 Kilo und oft noch größere Steinofen-Brot wird aus Griesmehl mit viel Gluten gemacht. Nino und Giuseppe im „Soul Kitchen“ adeln die lukianische Küche mit aus getrockneten Hartwei-

zenmehl geformten Nudeln, den „Orechiette“. Der „Carconcello“ ist ein kleiner Pilz, ähnlich unseren Eierschwammerln. Am Rost mit Olivenöl und Knoblauch überbacken und mit Petersilie zubereitet, gilt er als hausfrauliche Raffinesse. Und natürlich der Vino della Regione. Aglianico del Vulture d.o.c., der rubinrote Trockene mit 11,5 bis 13 Volumsprozenten entspringt den Vulkanböden der Gemeinden Matera, Isina und Tricarico. Dieser Aglianico war auch der Messwein in Pasolinis filmischem Meisterwerk „Das 1. Evangelium nach Matthäus“.

Wer es exklusiver und prominenter möchte: Sänger Al Bano Carrisi Hotel-Restaurant mit wohlsortierten Weinen der Extraklasse aus eigenen Fässern ist nur 97 km von Matera entfernt, in Cellino San Marco. Vielleicht gibt's ja ein „Felicità“ – von Al Bano persönlich. Wenn er daheim ist...



Die Felsenkirche Santa Maria de Idris überragt majestätisch das Sassi-„Viertel“

Chiesa San Giovanni



Wasserleitung am Boden



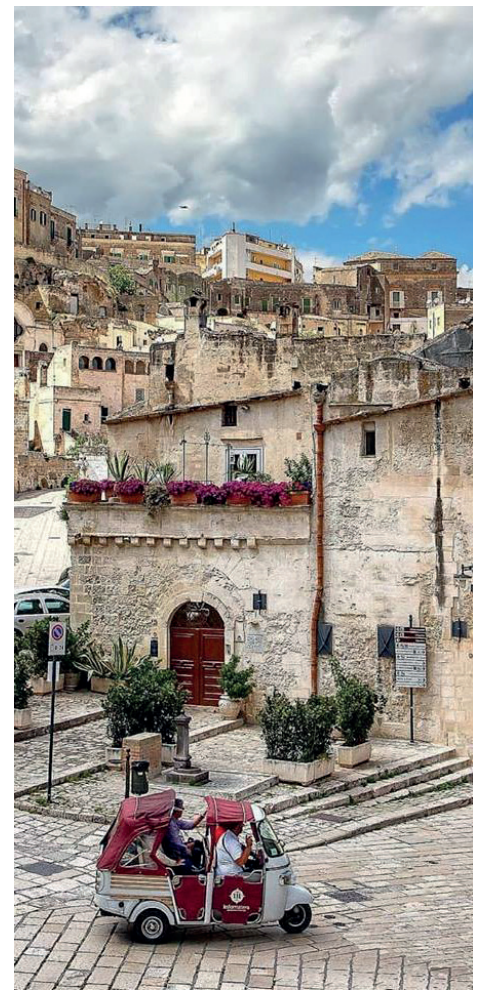
Wasserleitung im Wandgemäuer



Ziehbrunnen aus der Schmelzwasser-Zisterne



Kirchenraum der Großhöhle



Mit dem Matera-Taxi durch die engen Gassen des Sasso Barisano (Foto: Paola Sole)

Leutgeb Entertainment Group sorgt für den perfekte Eventsommer in Graz

PR



PLACIDO DOMINGO

Gleich 4 hochkarätige Musik-Events aus den Bereichen Schlager, Hip Hop, EDM und Klassik finden mit Beginn Juni 2019 in der Landeshauptstadt Graz statt.

Am 12. Juni gibt sich Opern-Superstar PLACIDO DOMINGO bei „Ein klassischer Sommernachtstraum“ die Ehre und wird bei diesem einmaligen Open-Air eine erlesene Auswahl aus seinem umfangreichen Repertoire zum Besten geben.

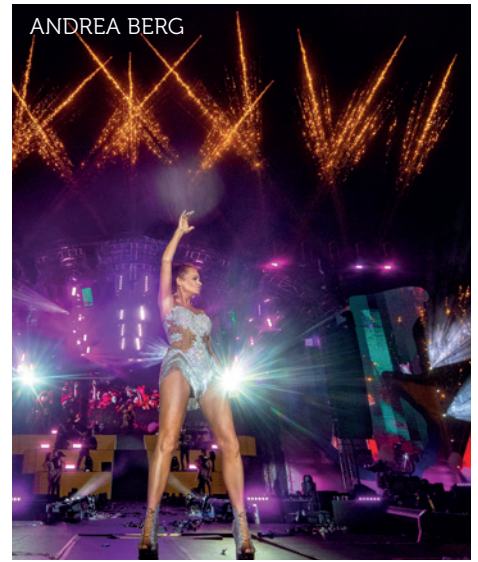
Mit Hip Hop vom Feinsten geht es am 15. Juni weiter, wenn Die da?!? Ja, genau, DIE FANTSTISCHEN VIER beim Captain Fantastic Open Air das Freigelände der Messe Graz mit ihrer mitreisenden Show in einen riesigen Dancefloor verwandeln.

The Party Goes On heißt es natürlich auch beim KRONEHIT ELECTRIC NATION – LEGENDS IN THE CITY am 13. Juli. Und es sind wahre Legenden aus der Musikszene, die für das Open-Air-Spektakel des Jahres sorgen werden: ARMIN VAN BUUREN, THE CHAINSMOKERS, STEVE AOKI, R3HAB, DON DIABLO, VINI VICI und JAMES HYPE.

Alle Fans des deutschen Schlagers dürfen sich auf den 14. Februar 2020 freuen, wenn Schlagerkönigin ANDREA BERG im Rahmen ihrer MOSAIK Live Arena Tour in Graz Halt macht und ihre Fans mit einer fulminanten Show verzaubert.



FANTSTISCHEN VIER



ANDREA BERG



THE CHAINSMOKERS

LEUTGEB ENTERTAINMENT GROUP PRÄSENTIERT

DIE FANTASTISCHEN VIER
CAPTAIN FANTASTIC OPEN AIR
GRAZ • 15. JUNI 2019 • MESSE-FREIGELÄNDE

DAS KONZERT DES JAHRES
WELTSTAR
PLACIDO DOMINGO
& ORCHESTER
EIN KLASSISCHER SOMMERNACHTSTRAUM
VOR ATEMBERAUBENDER KULISSE
GRAZ • 12.06.2019
MESSE-FREIGELÄNDE

ELECTRIC NATION
LEGENDS IN THE CITY
MAINSTAGE
ARMIN VAN BUUREN THE CHAINSMOKERS
DON DIABLO STEVE AOKI
VINI VICI R3HAB JAMES HYPE
AFTERSHOWPARTY
BRENNAN HEARTZ HEAD HUNTERS DARREN STYLES
SA 13.07.2019 • MESSE-FREIGELÄNDE • GRAZ

ANDREA BERG
LIVE 2020
ARENA TOUR
GRAZ
14.02.2020
STADTHALLE GRAZ

www.schwarzlsee.at /LeutgebEntertainmentGroup ...TICKETS SCHNELL SICHERN! oeticket

Neuseeland | Wolfgang Fuchs

Wiederholung der Live-Multimediashow



Lieber Wolfgang Fuchs, warum gibt es erstmals eine Wiederholung, seit du deine Multimediashows veranstaltest?

Fuchs: In den letzten Jahren gab es stets unglaublich viele Anfragen, ob wir unsere Shows nicht auch in Städten zeigen könnten, die vom üblichen Tourneepfad abweichen. Unser alljährlicher Zeitplan erlaubt uns jedoch immer nur ein gewisses Maß an Vorträgen, sodass wir stets ablehnen mussten. Nach reiflicher Überlegung entschlossen wir uns heuer im Frühjahr, Neuseeland aufgrund des großen Erfolges doch erstmals ein weiteres Jahr zu zeigen.



Nachdem Neuseeland in Gratwein im Vorjahr völlig ausverkauft war und viele Besucher zu keinen Karten mehr kamen, entschieden wir uns speziell hier, im Kerngebiet der Echt-Life-Region, aufgrund des großen Erfolges für einen Zusatztermin. Gleichzeitig ist diese Vorstellung aber auch die EINZIGE im gesamten Grazer Raum!

Neuseeland | Wolfgang Fuchs

Freitag, 29. März 2019, 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle Gratwein

Vorverkaufskarten:

Gemeinde Gratwein, Raiba Gratkorn
und unter www.wolfgang-fuchs.at

George Gershwin & Billy Joel



Gershwin und Billy Joel: zwei Migrantenkinder aus New York. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zweier großer Musiker des 20. Jahrhunderts und ihre Schicksale. Songs und Klavierstücke (Walzer und irischer Tanz) von Billy Joel, Songs sowie Ausschnitte aus „Porgy und Bess“ und die Rhapsody in Blue von George Gershwin.

Bereits am 6. Oktober veranstaltete der Reiner Kreis unter Obfrau Karin Lischnig ein großartiges und mit minutenlangen Standing Ovations bedachtes Jubiläumskonzert „120 Jahre George Gershwin“. Dieses Konzert wird jetzt am 19. Mai 2019 um 15.30 im Steinernen



George Gershwin

Saal des Stiftes Rein wiederholt, in einer etwas abgeänderten Form, nämlich mit Songs und zwei Klavierwerken von Billy Joel, der im Mai seinen 70. Geburtstag feiert.

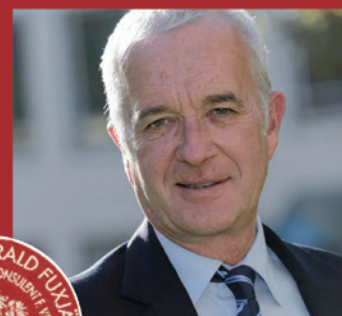
120 Jahre George Gershwin & Billy-Joel-Special

Johanna Poglitsch, Sopran
Kurt Majcen, Bariton
Karin und Dietmar Lischnig, Klavier
Elisabeth Kinzelmann, Moderation

Sonntag, 19. Mai 2019, 15.30 Uhr
Steinerner Saal, Stift Rein



Sie wollen ein Grundstück teilen oder brauchen einen Besitzplan oder einfach nur gesicherte Grenzen?



DI Gerald Fuxjäger
Ziviltechniker und
gerichtlich zertifizierter
Sachverständiger

Wir beraten Sie in
sämtlichen Kataster- und
Vermessungsfragen
kompetent und
verständlich.

Die erste Beratung
ist kostenlos.

Vereinbaren Sie
einen persönlichen
Termin mit uns.

VERMESSUNG 
ADP RINNER

ADP Rinner ZT GmbH
Münzgrabenstraße 4
A-8010 Graz
T 0316/82 35 70
E office@adp-rinner.at
W www.adp-rinner.at



Die „Gentlemen of Swing“ zu Gast in Gratwein-Straßengel: Ramesh Nair und Lukas Perman

Fotos: M. Krobath

von Andreas Braunendal

Ramesh Nair und das Glück

Seit dem 15. Februar 2019 ist Ramesh Nair, aktuell zehn Jahre nach seinem Auftritt als Tänzer diesmal als Choreograf wieder bei den ORF-Dancing Stars im Einsatz, gemeinsam mit Lukas Perman als „Gentlemen of Swing“ zu Gast in Gratwein-Straßengel. Wir durften mit ihm ein kurzes Gespräch führen.

EchtLfe: Ramesh, Du bist gebürtiger Deutscher indischer Abstammung und lebst seit 20 Jahren in Österreich, wo fühlst Du Dich daheim?

Ramesh Nair: Ich fühle mich nicht wirklich als Deutscher, auch nicht als Österreicher, sondern als Europäer. Vielleicht wäre das etwas anders, wenn ich meine indische Muttersprache beherrschen würde.

EchtLfe: Du bist unglaublich vielseitig unterwegs. Du machst Musical, Entertainment, Regie, Choreografie, Fernsehen, Moderation und seit einem Jahr hast Du auch noch Deine eigene Künstleragentur. Wie geht sich dies eigentlich aus?

Ramesh Nair: Als ich nach Wien gekommen bin, hatte ich eine Wunschliste: Ich wollte an die Vereinigten Bühnen, das klappte schon nach zwei Monaten. Dann Regie, Choreografie und TV, das hat sich alles erfüllt. Ich war immer auf der Suche nach einer neuen Challenge, mit der man wächst.

EchtLfe: Und was macht man, wenn sich alle Wünsche erfüllt haben?

Ramesh Nair: Ich bin jetzt 43 Jahre alt und da kommt schon so etwas wie Reife dazu. Ich habe mich lange wie ein Kind gefühlt, das immer Neues ausprobiert und war sicher auch ein Workaholic. Jetzt mache ich nur noch, was mich glücklich macht und nicht schon im Vorhinein stresst. Ich reduziere mich also auf zwei statt sechs Produktionen im Jahr, dazu drei bis vier Choreografien und eine Sommerproduktion in Bad Ischl. Dieses Jahr nimmt mich ja zudem auch Dancing Stars drei Monate lang in Anspruch.

EchtLfe: Es gibt auch in der Kulturnation Österreich nur wenige KünstlerInnen, die

gut verdienen. Geht sich diese Selbstbeschränkung überhaupt aus?

Ramesh Nair: Naja, ich muss keine Familie, sondern nur mich und meinen Hund ernähren, das macht es schon leichter.

EchtLfe: Du giltst für viele noch immer als „der Inder“ aus der Werbung ...

Ramesh Nair: Für meinen Bekanntheitsgrad war das schon ein Glücksfall, dass das so eingeschlagen hat. Aber man landet auch schnell in einer Schublade, durch die – in den Augen anderer – vieles nicht möglich zu sein scheint. Bekannt zu sein ist immer ein zweischneidiges Schwert, manche Türen gehen auf, andere schließen sich.

EchtLfe: Wenn Du Dich schon reduzieren willst, warum dann auch noch eine Künstleragentur?

Ramesh Nair: Ich glaube an Karma, ans Geben und Nehmen, dass wieder etwas zurückkommt. Ich habe Jobs, die ich nicht annehmen konnte, immer schon weitergegeben statt einfach abzusagen. Und habe meine Kollegen immer beraten in Bezug auf Vertragsfragen. Zudem habe ich inzwischen ein enorm großes Netzwerk, das ich ja nicht nur für mich nutzen muss. Daraus ist das dann entstanden. Bei RNertainment sind jetzt 17 Klienten unter Vertrag.

EchtLfe: Eine letzte Frage: Offensichtlich ändert sich das gesellschaftliche Klima insbesondere gegenüber Ausländern. Welche Erfahrungen hast Du diesbezüglich gemacht?

Ramesh Nair: Es weht definitiv ein politisch kalter Wind. In Wien hatte ich nur minimale Probleme, weil man mich zumeist erkennt und oftmals eher ein roter Teppich ausgerollt

wird. Aber vor einiger Zeit war ich für eine Produktion in Dresden, wo ich unbekannt bin. Dort habe ich mich – als übrigens einziger Dunkelhäutiger auf der Straße – nonstop observiert und absolut nicht willkommen gefühlt. Das war ein sehr unangenehmes Erlebnis und hat mir gezeigt, dass man vereint gegen diesen Wind angehen muss, um ein harmonisches Miteinander für alle zu ermöglichen.



Foto: Andreas Braunendal

Nix streiten, besser lieben!

Ein Paar, seit 20 Jahren verheiratet, zwei fast erwachsene Kinder. Sie sind für ein verlängertes Wochenende an jenen Ort am Meer gefahren, an dem sie ihren ersten gemeinsamen Urlaub verbrachten. Damals: Abendessen im feinen Restaurant, Sonnenuntergang, Blick aufs Meer, danach langer Spaziergang am Strand und Sex on the Beach unter freiem Sternenhimmel. Heute: Sie sind im selben Restaurant und freuen sich auf einen Abend, der hoffentlich so verläuft wie damals.

Szene:

Er: „Schau, da gibt’s noch immer diese tollen Rindsrouladen“.

Sie: „Ja, aber ich nehme die Muscheln, die waren sensationell damals“.

Er: „Es ist noch alles so wie früher, wie bei unserem ersten Urlaub im August“.

Sie: „Ja, wunderschön. Aber du meinst Juli“.

Er: „Nein, nein, es war August“.

Sie: (Oje, es geht wieder los) „Es war sicher im Juli“.

Er: (Oje, es geht wieder los) „Es war August. Wir sind schon mit dem neuen Auto in den Urlaub gefahren. Das habe ich erst im August angemeldet“.

Sie: (Warum muss er dauernd Recht haben) „Ach, das weißt du noch so genau, aber unseren Hochzeitstag letztes Jahr hast du vergessen. Gut, dann weiß ich wenigstens, was dir wichtiger ist“.

Er: (Jeden Fehler hält sie mir noch jahrelang vor)

„Du weißt, wie sehr ich in der Firma unter Druck war.“

Ich bin überzeugt davon, dass die beiden miteinander einen schönen Urlaub verbringen möchten. Sie haben sich extrem auf dieses Wochenende gefreut, auf tolles Essen, romantische Abendspaziergänge und wie damals ... eh schon wissen. Aber, schauen wir, vielleicht schaffen sie es noch.

Sie: „Ich will nicht streiten, ich möchte mit dir diese Tage genießen – so wie damals“.

Er: (Dann hör auf, falsche Sachen zu behaupten)

„Das will ich auch – so wie damals ... im August“.

Sie: (Mein letzter Versuch) „Es ist doch eigentlich egal, ob Juli oder August“.

Er: (Das glaubst aber auch nur du) „Dann kann es also auch im August gewesen sein“.

Sie: (Das war es dann wohl mit einem schönen Abend – mir reicht es jetzt) „Oder im Juli“.

Er: (Das war es dann wohl mit einem schönen Abend – mir reicht es jetzt) „Zahlen bitte“.

Unser Paar könnte nun in der Vergangenheit wühlen, alte Kalender suchen, Familienmitglieder oder Freunde fragen, ob die sich erinnern, wann sie damals auf Urlaub waren. Wer hat also Recht gehabt, wer hat gewonnen. Wir werden es nie erfahren. Fest steht aber, was sie beide verloren haben - einen schönen, romantischen, entspannenden Urlaub, der sie an das erinnert, was für jedes Paar wichtig ist: an ihre Liebe zueinander.

Mag. Volker Schwarz | Paar/Sexualberatung | Systemische Aufstellungen
Tel. +43 680 / 322 11 33, web: www.volker-schwarz.at



Foto: ArTo - Fotolia

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

**WENN MÄHROBOTER,
DANN VON UNS!**

ING. PAPST Motorgeräte Verkauf und Service
8042 Graz, Maggstraße 17 www.ing-papst.at
0316 / 40 26 01

Einzigartige Krebssuch-Hundestaffel

Wolfgang Gleichweit war schon Steirer des Jahres, Gast bei Barbara Karlich, auf ARTE, PULS4, 3Sat, ServusTV, UNIVERSUM, Guten Morgen Österreich mit Maggie Entenfellner und Thema in unzähligen Publikationen im In- und Ausland. Er wohnt im Ortsteil Schirning von Gratwein-Straßengel. echt Life traf den pensionierten Ex-Polizeihundeführer zu einem Gespräch.

von Helmut Schwischay



Wolfgang Gleichweit hat hier etwas Einzigartiges aufgebaut. Europaweites Interesse von verschiedensten Medien zur Krebssuch-Hundestaffel ...

echt Life: Geschätzter Herr Gleichweit. Wie lange arbeiten Sie in ihrem Leben eigentlich schon mit Hunden zusammen?

W. Gleichweit: Das sind mittlerweile 52 Jahre. Begonnen hat alles mit den Rettungshunden bei der Rettungshundebrigade, deren Gründer auch mein Lehrmeister war. Damals war ich zwanzig Jahre alt. Nach meiner Ausbildung gründete ich dann eine eigene Hundestaffel für Graz-Umgebung. Das war der Startschuss für meine weitere Arbeit mit den „Hundenasen“ und in weiterer Folge übernahm ich die Landesleitung für unser Bundesland.

echt Life: Darf ich Sie nach ihrem eindrucksvollsten Einsatz fragen?

W. Gleichweit: Gerne, da war das Erdbeben in Armenien im Dezember 1988. Ich schaffte es, innerhalb von nur acht Stunden 60 Hunde mit ihren Hundeführern für den Abflug nach Erewan bereit zu stellen. Wir verbrachten anschließend acht Tage in Spitak, einer Stadt, die von ursprünglich 25.000 Einwohner auf ca. 15.000 dezimiert worden war. Die Infrastruktur war komplett zerstört, wir verbrachten unsere spärliche Erholungszeit in ungeheizten Zelten auf gestreutem Stroh ... Wir konnten dennoch drei Kinder lebendig aus den Trümmern bergen. Eines dieser Kinder lebt heute in Vorarlberg und ich bin Taufpate eines seiner Kinder.

echt Life: Wie sind Sie nach ihrer Pensionierung im Jahr 2000 auf die Idee gekommen, dass Sie mit einer Krebssuchhundestaffel ein völlig unerwartetes Betätigungsfeld betreten könnten?

W. Gleichweit: 2001 verstarb mein Schwiegervater an Knochenkrebs und mein nicht(!) ausgebildeter Hund schnüffelte schon davor immer am vom Krebs befallenen Knie. Damals machte ich mir Gedanken, wie man diese offensichtliche Fähigkeit von Hunden eventuell für die Medizin nutzbar machen

könnte. Im Zuge meiner Recherchen stieß ich auf zwei Hundeführer in Florida, die damals bereits Hautkrebs von ihren Hunden erschnüffeln lassen konnten. Das war dann der Startpunkt. Mittlerweile gibt es in unserer Krebssuchhundestaffel elf Vereinsmitglieder mit 16 ausgebildeten Hunden. Nach Bedarf treffen wir uns mindestens einmal pro Woche, um unseren Hunden Urinproben, Atemluft, Speichelproben und zentrifugiertes Blut zur Geruchsübereinstimmungsüberprüfung zu präsentieren.

echt Life: Was passiert denn dabei?

W. Gleichweit: 25 Testproben sind dabei in Balken eingebaut. Unter diesen Testproben befinden sich neben positiven Kontrollproben auch negative. Beim eigentlichen Suchvorgang wird dem Hund ein bereits diagnostizierter, positiver Krebsstest zum „Einriechen“ vorgelegt. Dann sucht der Hund die am Balken angebrachten Proben nach eventuellen Übereinstimmungen ab. Wichtig dabei ist aber, dass jeder unserer Hundeführer das Verhalten seines Suchhundes auch richtig „lesen“ kann.

echt Life: Womit wendet man sich an Sie?

W. Gleichweit: Die Gründe für eine Kontaktaufnahme sind im Allgemeinen der Verdacht auf eine Krebserkrankung, z.B. bei der Diagnose Lungenschatten. Viele Anfragen haben wir nach Krebsoperationen, um eventuelle weitere Krebsherde erschnüffeln zu lassen. Bereits bei kleinsten Karzinomen ab 2,8 mm schlugen unsere Hundenasen an!

echt Life: Wie hoch ist denn die Treffsicherheit Ihrer Hunde?

W. Gleichweit: 2010 wurde unter ärztlicher Aufsicht eine Doppelblindprobe unserer Hundestaffel durchgeführt. Die dabei festgestellte Treffsicherheit lag bei überwältigenden 93 %!

echt Life: Wie oft wird Krebs vermutet?

W. Gleichweit: Jede Probe wird von mehr als 5 Hunden mehrmals an verschiedenen Orten am Balken beschnüffelt. Leider sind bei den unzähligen Tests (mehrere hundert pro Jahr) ca. 10 % positiv (Diagnose: Krebs). Selbstverständlich wird jedes Ergebnis anonym behandelt und etwa zwei Wochen nach Einlangen der Proben wird die Testung samt Ergebnis an den Absender rückübermittelt.

echt Life: Was aber kommt danach?

W. Gleichweit: Das sind vor allem die Rückmeldungen nach den ärztlichen Abklärungen. Dieses Feedback ist für uns natürlich enorm wichtig, zeigt es doch wie erfolgreich unsere Spürnasen im Einsatz waren. Die allergrößte Freude bereitet uns natürlich jeweils ein Dankeschön mit den Worten: „Ihre Hunde haben mir das Leben gerettet!“

echtLife: Wie, wo und vor allem warum kann man sich an Sie wenden?

W. Gleichweit: Wir sind ausschließlich über das Internet unter www.krebssuchhunde.at kontaktierbar.

Tolles Angebot

für unsere echt-Life-LeserInnen:
Die ersten 15, die sich an folgende E-Mail-Adresse wenden, bekommen **kostenlos eine Urin-Testung:**
vgfs@krebssuchhunde.at



Die neue Ärztereitschaft

Das war's also mit dem alten Bereitschaftsdienst unserer Ärzte.
Ab 1. April ist alles neu – ob es auch besser wird, muss sich erst herausstellen. von Andreas Braunendal



Foto: Anna Subbotina, Fotolia

Ärztereitschaft ab 1. April 2019: Gesundheitstelefon Steiermark Tel. 1450

- Rund um die Uhr erreichbar unter der Rufnummer 1450
- Hausbesuche wochentags: 18 bis 24 Uhr
- Wochenende und Feiertage: 7 bis 24 Uhr
- Hausbesuche werden vom Gesundheitstelefon organisiert!
- Notfallversorgung durch Rettung und Notarzt

Wer ab 1. April 2019 außerhalb der Ordinationszeiten einen praktischen Arzt benötigt, wird die bisherigen Bereitschaftsdienste vergebens suchen. Denn es gilt ein völlig neues System, das geschaffen wurde, um einerseits die Ärzte zu entlasten (Wochenendbereitschaften bedeuteten bisher 48 Stunden durchgehende Rufbereitschaft) und um andererseits ein Manko zu beheben: Zwar war die Rufbereitschaft an Wochenenden und Feiertagen fix geregelt, wer aber unter der Woche in der Nacht Hilfe brauchte, fand oft keinen Ansprechpartner.

Die neue Regelung

Täglich ab 19 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen auch tagsüber ab 7 Uhr früh gibt es das neu eingerichtete Gesundheitstelefon mit der Rufnummer 1450 und dort wird in je-

dem Fall weitergeholfen. Unter dieser Nummer wird abgeklärt, was Sie selbst tun können, ob Sie am nächsten Werktag zum Arzt gehen sollen, ob die Rettung Sie ins nächste Krankenhaus führen muss oder ob zeitnah ein Arzt für einen Hausbesuch vorbeikommt. Letzteres wird allerdings immer nur bis Mitternacht angeboten. Diese Sicherheit, nun immer eine kompetente Person zu erreichen, hat allerdings auch ihren Preis. Denn bisher war es insbesondere an Wochenenden so, dass immer der gleiche Arzt von Samstag früh bis Montag früh Dienst hatte. Ein Beispiel: Zu einem Akutfall samstagnachts kommt der Arzt vorbei. Weil man sich am Sonntagvormittag noch nicht viel besser fühlt, kontaktiert man den gleichen Arzt nochmals. Der weiß, wofür es geht und steht nun entweder in der Ordination mit mehr diagnostischen Mög-

lichkeiten oder für einen weiteren Hausbesuch zur Verfügung. Dieses Angebot fehlt nun: Man muss am Gesundheitstelefon 1450 noch einmal alle Fragen beantworten. Den mit dem Arzt abgesprochenen Besuch in der Ordination gibt es nicht mehr und müsste tatsächlich noch einmal ein Arzt auf Hausbesuch kommen, ist es ziemlich sicher ein anderer. Wie gut dieses neue System tatsächlich funktioniert, wird sich weisen – manche Ärzte sind skeptisch. Gesundheitsfond, Gebietskrankenkasse und Rotes Kreuz, die das neue Konzept gemeinsam erstellt haben, verweisen allerdings auf positive internationale Erfahrungen, aber auch auf die guten Erfahrungen in den Pilotregionen Wien, Niederösterreich und Vorarlberg.

„Jugend is(s)t fit“

Gesunde Ernährung für den Fußballnachwuchs der Vereine TUS Rein und SV Gratwein-Straßengel

Das Team des Jugendzentrums ClickIN rund um Helmar Haas, Ernährungsberaterin Susanne Maunz und die beiden Sportvereine starteten das gemeinsame Projekt „Jugend is(s)t sich fit“, um den Kindern und Jugendlichen eine ausgewogene und alltagstaugliche Ernährungsweise im Zusammenhang mit Sport und Bewegung näherzubringen.

Dazu werden bis September verschiedene Workshops, Kochnachmittage und Vorträge mit den Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit dem ClickIn veranstaltet, in denen das Thema „Ernährung im Alltag und beim Sport“ gemeinsam erarbeitet wird. Dieses Projekt ist ein weiterer Beitrag zur „Gesunden Gemeinde“ Gratwein-Straßengel.

Foto: Gemeinde Gratwein-Straßengel



Neue Initiative gegen den Pflegenotstand: Zwei starke Institutionen – gemeinsam weiter!

Mit dem Zusammenschluss der Akademie für Gesundheit, Pflege und Soziale der bit group mit der EMG Akademie für Gesundheit entstand im Jänner 2019 der größte private Ausbildungsanbieter in der Steiermark.



bit GF Ewald Eckl und
EMG GF Bernhard Adelsberger (v. l.)

Mit der steigenden Überalterung unserer Bevölkerung steigt der Bedarf an Personal in der Gesundheits- und Krankenpflege. Tatsächlich herrscht längst Personalnot und ohne ausländische Fachkräfte würde unser System von der 24-Stunden-Pflege bis zu den Pflegeheimen längst zusammenbrechen. Was neben einer gesellschaftlichen Aufwertung der Gesundheits- und Pflegeberufe also gefragt ist, ist ein qualitativ hochstehendes, marktorientiertes und umfassendes Bildungsangebot.

Die renommierte bit group unter Geschäftsführung von Ewald Eckl bietet schon länger Ausbildungen mit unterschiedlichsten



Schwerpunkten rund um das Thema Pflege an. Um den Anforderungen des Marktes auch in Zukunft gewachsen zu sein und ein vielfältigeres Angebot anbieten zu können, hat man sich dazu entschlossen, mit der EMG Akademie für Gesundheit (Geschäftsführung: PhDr. Bernhard Adelsberger, MBA) im Gesundheitsausbildungsbereich neue Wege zu beschreiten. Durch den Zusammenschluss mit der Akademie für Gesundheit können sämtliche Aus-, Fort- und Weiterbildungen in der Krankenpflege, Sozialbetreuung und dem Pflegemanagement unter einem Dach angeboten werden – damit ist der neue Verbund der größte private Anbieter in der Steiermark.

Die Kernpunkte des neuen Ausbildungsanbieters:

- Moderne Unterrichtsvermittlung
- Die besten ReferentInnen
- Enge Zusammenarbeit mit Bedarfsträgern, Behörden und Politik
- Bedarfsorientierte Ausbildung

Attraktivierung der Pflege

Sich um alte Menschen professionell zu kümmern hat in Österreich einen schlechten Ruf. Zu Unrecht: Pflegeberufe sind persönlich erfüllend, bieten gute Aufstiegschancen und viele Möglichkeiten der Spezialisierung. Sie sind mit häufig angebotenen Teilzeitstellen gut mit Kindern und Familie vereinbar und Teamarbeit steht im Vordergrund. Damit sind sie ein tolles Angebot an all jene, deren Jobchancen durch die fortschreitende Digitalisierung und durch den Trend zum Online-Shopping stetig sinken. Pflege- und Gesundheitsberufe sind eine der wenigen Wachstumsmärkte am Arbeitsmarkt. Wer hier durch hochwertige Ausbildungen seine Chancen nutzt, hat mit Sicherheit gute Jobaussichten!

„Die Gesundheits- und Krankenpflegeberufe leisten einen unverzichtbaren Beitrag im Gesundheitswesen und zählen zu den stark wachsenden Marktsegmenten, in dem die Nachfrage nach gut ausgebildetem Personal ständig steigt“, so Ewald Eckl und Bernhard Adelsberger.



Akademie für Gesundheit, Pflege und Soziales bit management Beratung GmbH

Kärntner Straße 311, 8054 Graz
Tel. +43 316 / 28 55 50
E-Mail: office@pflgewelt.at
web: www.pflgewelt.at

EMG Akademie für Gesundheit GmbH

Ganzheitliche Fachakademie
für Gesundheit, Pflege und Soziales
Waldweg 6, 8401 Kalsdorf
Tel. +43 3135 / 54 222 DW 12
oder +43 699 / 113 15 180
E-Mail: carmen.deutschmann@akademie-gesundheit.at
web: www.krankenpflege-schule.at

bit group & EMG Akademie
„Zwei starke Institutionen – ein gemeinsames Ziel“

bit group
best in training

EMG akademie
member of bit group

GAK: „Brutstätte“ der Spitzen-Trainer

Die großen Drei aus Österreich auf der Fußballbühne Europas – alle drei aus dem GAK-„Stall“:
U21-Teamchef Werner Gregoritsch, Ralph Hasenhüttl als erster Österreicher in England
und Adi Hütter, Schweizer Meister, heute Frankfurt-Chef.

von Erich Cagran



Wie für Werner Gregoritsch der GAK sein „Herzensclub“ ist, war er für Hasenhüttl und Hütter das Sprungbrett zur internationalen Fußball-Trainerkarriere. Beide mit respektablen Leistungen als Spieler. Jungspund Hasenhüttl, als Stürmer entdeckt und gefördert von Trainer Savo Ekmecic. Hütter, der Mittelfeld-Regisseur, „dirigierte“ 2000 die „Roten“ unter Gregoritsch zum Cupsieg. Richtig groß geworden sind ihre beiden Namen jedoch erst als Trainer. Vor allem international.

„Saint Ralph“ in Southampton

Ralph Hasenhüttl machte seine ersten Schritte im „Herbst“ seiner Spielerkarriere als Spielertrainer bei den Bayern München-Amateuren. Gattin Sandra sagte damals schon: Als Trainer wird er ungleich besser als er als Spieler jemals war. Kurzgastspielen bei Unterhaching und Aalen, die er vor dem Abstieg rettete, folgte gleiches mit Ingolstadt, danach 2.Liga-Meister im Folgejahr und Aufstieg in die Bundesliga. Der Lohn: RB Leipzig engagierte ihn vom Fleck weg. Ergebnis: Deutscher Vizemeister und Champions-League-Teilnehmer gleich im ersten Jahr brachten Platz 25 im Europa-Trainer-Ranking.

Dezember 2018: Hasenhüttl bekam den Manager-Job beim englischen Premier-League-Club Southampton angeboten: Die Sensation war perfekt! Erstmals schaffte es ein Österreicher in den erlauchten Club der 20 Trainer der stärksten Liga Europas. Bei Southampton, den „Saints“, frei nach dem „Saint Mary“-Stadium, mit Schlachtruf: „When the Saints go marching in“. Seinen Namen konnte dort kaum jemand aussprechen, so wurde er rasch zum „Saint Ralph“. Als solcher feierte er gleich ungeahnte Erfolge, schlug etwa Arsenal in London 3:2. Das Ziel, den Klassenerhalt wie in Deutschland dreimal, muss er 2019 aber erst zustande bringen. Erst dann kann er das Team für die nächste Saison seiner Philosophie nach verjüngen. Was bei Bayern Münchens Altstars nicht möglich gewesen wäre, darum nahm er 2018 das Jobangebot nicht an. Deutlich sichtbar ist seine heutige Beliebtheit: nicht die Stürmerstars sind Testimonials für Plakate und Tickets: Hasenhüttl ist der Southampton-Star.

Adi Hütter: Nummer 2 in Deutschland

Adi Hütter, als jüngster in der neuen österreichischen Trainerelite, auch ein Ex-GAKler.

In drei Etappen spielte er insgesamt 5 Jahre für den GAK, wurde 2000 Cup- und Supercup-Sieger. Nach Ende seiner Spielerkarriere 2007 wurde er 2. Co-Trainer bei den Salzburger Junior-„Bullen“, im Jahr darauf Cheftrainer der RB Juniors. Die Lehrjahre in der Bundesliga machte Adi in drei Saisonen bei Altach. 2013/2014 trainierte er Grödig, schaffte dort einen Europa-League-Platz – um 2013 als Cheftrainer Roger Schmidt beim RB nachzufolgen. Für Meister und Cupsieger Hütter kam es – ebenso wie bei Ralph Hasenhüttl in Leipzig – zum Zerwürfnis mit Red Bull-Fußball-„Guru“ Ralf Rangnick. Und aus. Mit dem Abschied aus Salzburg begann sein Erfolgslauf erst. „Young Boys Bern“ machte er nach dreijähriger Tätigkeit nach 32 Jahren erstmals wieder zum Schweizer Meister. Seit Herbst 2018 ist er nun beim DFB-Pokalsieger Eintracht Frankfurt Nachfolger des heutigen Bayern-Trainers Niko Kovac. Nach der Herbstsaison 2018 ohne Niederlage wurde er in Deutschland zum Nr. 2-Trainer der Liga gewählt. Im März 2019 schaltete sein Team im Europa-League Achtelfinale sogar Inter Mailand aus.

(Gregoritsch-Story -> siehe Seite 46)



Vom GAK-Urgestein zum U21-Erfolgstrainer: Werner Gregoritsch



GAK-Cup-Sieger anno 2000, heute Liebling der Deutschen Presse: „Sir Adi“ Hütter



Unglaubliche Trainer-Karriere: Ralph Hasenhüttl



Frankfurts Erfolgstrainer Adi Hütter spielte auch 5 Jahre für den GAK

Zwischen Wasser und Schnee



Foto: M. Karger

Ein Leben mit erhöhter Schlagzahl: Uschi Profanter – von der Hobby-Paddlerin zur vierfachen Weltmeisterin zur Freizeitmanagerin von internationalem Format. Mit eigener Kajak-Schule und als Schitouren-Leiterin von Elbrus bis Kilimandscharo.

Wahre Größe herausragender Menschen erkennt man an deren Bescheidenheit. Wie leger sie durch Andritz radelt, sich im Supermarkt in der Kassenschlange brav anstellt wie du und ich – wer nicht weiß, wer sie ist, erblickt den Star-Faktor nie. Uschi Profanter ist viermalige Weltmeisterin im Paddelsport. Sie braucht keinen Porsche, keine High Heels und kein güldenes Ohrgehänge, sie ist eine ganz normale Ur-Andritzerin im besten Alter – das macht sie zu d e r Uschi, der man Respekt zollt.

Die Stars haben blöd g'schaut

Zielstrebigkeit entspringt all ihren Worten und ihre Bewegungen signalisieren Kraft. „Im wilden Wasser lernst du, niemals gegen die Naturgewalten zu kämpfen, sondern mit ihnen zu harmonieren“. Uschi lernte das sehr früh. Als Mädchen wuchs sie unter lauten Buben auf, musste sich durchsetzen. Von den sportlichen Eltern am Wochenende zum Bootfahren auf die Mur mitgenommen – das war anfangs nicht „Ihres“. Radrennfahrerin wollte sie werden, doch im Urlaub bei einer Freundin in Tirol landete sie erneut am Wasser: die 14-jährige Uschi bekam Spaß daran. Und bald danach bei Weltmeister Gerhard Peinhaupt ein erstes echtes Training auf der Mur.

Kondition trainierte Profanter in Eigenregie. In der ehrwürdigen Buchbinderei Möhringer auf Schloß Freiberg bei Gleisdorf machte sie ihre dreijährige Lehre samt Abschluss. Hin und zurück nach Andritz fuhr sie täglich mit dem Fahrrad, im Winter teils mit dem Bus. Das Paddeltraining gab's in Graz. 1986, mit 18, passierte dann das Unglaubliche: Bei der Junioren WM auf der Lieser in Kärnten hieß

die Siegerin Uschi Profanter – ohne je zuvor ein internationales Rennen bestritten zu haben. Die Konkurrenz war baff: „Weltmeisterin mit 40 Sekunden Vorsprung – die Stars haben blöd g'schaut...“.

„Fremdgehen“ zu Olympia

Genauso „g'schaut“ hat ihre Familie daheim, als sie nach diesem Sieg kurzerhand entschied: „Ich werd' Profi“. Mit den damals kargen Siegprämien und Teilzeitjobs bei Sponsoren. Zusätzlich zu drei Wassertrainings täglich und dreimal Kraftkammer pro Woche. Erfolgsbilanz ihrer Karriere: drei weitere Male Weltmeisterin in der Wildwasser-Regatta, zum „Drüberstreuen“ Vizeweltmeisterin bei der 40 km-Flachwasser-Marathon-WW in Australien. „Weil ich grade zufällig dort auf Urlaub war, bin ich halt mitgefahren...“. Die speziell dafür trainierten Kanuten im Starterfeld waren frustriert.

Was freilich in der beeindruckenden Karriere von Uschi Profanter fehlte: Olympia! Da Wildwasser-Kajak-Einer über die 4 km-Distanz keine olympische Disziplin war, wechselte sie alternierend zu den Flachwasser-„Paddlern“. Das Limit war kein Problem und bei ihrer Premierenteilnahme im olympischen Wasser von Barcelona 1992 kam sie auf Anhieb über 500 m ins Finale und wurde mit nur einer Sekunde Rückstand Olympia-Fünfte. In den beiden drauffolgenden Olympiaden kam sie ebenso in die Finalläufe. Für olympisches Edelmetall reichte es beim „Fremdgehen“ aber leider nicht.

Österreichs Sportlerin des Jahres 1997

Karriere-Ende 2004. „Wenn's mit dem Leistungssport aus ist, weiß fast keiner von uns

Spitzen-Sportlern, wie's weitergehen soll“, kennt Profanter das unausbleiblich „Loch“ dahinter. Sie war aber die letzten fünf Jahre im Bundesheer-Leistungszentrum Lienz, bei den Gebirgsjägern. „Da musste ich raus. Als 30-jährige lässt man sich net alles sagen, noch dazu in diesem Ton“. In einem anschließenden Berufsförderungs-Jahr lernte Profanter Projektmanagement und Computer-Technik. Auszeichnungen wie „Österreichische Sportlerin des Jahres“ 1997 gemeinsam mit Thomas Muster sollten auch hilfreich sein. Nämlich zur Gründung einer eigenen Kajak-Schule und den Einstieg in die internationale Wintersport-Reisebranche. Wasser und Schnee – Kontrast pur. Mit Schiern Tourenggruppen über hohe und höchste Schneeberge dieser Welt zu führen, ist ihr als jahrelang erfahrene Bergsteigerin kein Problem – zusammen mit heimischen Bergführern. Ihr Beitrag zum Adventure-Tourenprogramm des Grazer Reiseveranstalters El Mundo.

Gratwanderung zwischen Naturgewalten

Elbrus im Kaukasus, das Atlas Gebirge in Marokko oder der Kilimandscharo im Nordosten Tansanias mit jeweils mehr als 5.000 Höhenmetern sind ihr kein Problem, im Gegenteil. „Es ist eine großartige Herausforderung, Menschen beim Erreichen ihrer Ziele begleiten zu dürfen. Mich in verschiedenen Landschaften zu bewegen ist Bestandteil meines Lebens, Energie zu gewinnen und Freude zu holen“. Das alles geht nur in Abstimmung mit ihrem kongenialen Lebenspartner Rudi Stangl, dem derzeit gefragtesten Kilimandscharo-Bergführer Österreichs. Denn Lukas, ihr gemeinsamer Sohn (10), lebt im gemeinsamen Haus in Andritz – teils abwechselnd mit Mama und/oder Papa.



Uschi Profanter auf wilden Gewässern: 4 Weltmeister-Titel!



Statt den üblichen Schifahrerinnen „Sportlerin des Jahres“: 1997 mit Thomas Muster



Weltmeisterliches Radeln: Uschi Profanter fährt zum Einkaufen durch Andritz

Berge sind eine andere Dimension, als das Paddeln auf der Mur. „Es ist im wahrsten Sinn des Wortes eine ständige Gratwanderung im Kampf der Naturgewalten. Du wirst ein Teil dieser Gewalten und respektierst ihre Gesetze“, so die Profisportlerin ehrfürchtig. „Das sollten auch die heutigen Tourengerer beachten“. Lustiger lässt sie es am Wasser in der Steiermark angehen. Ihre Sommer-Schulsportwochen in Schielleiten sind ihr ein Anliegen. Auch die Sommercamps in Weinzödl, nördlich der Mur-Kraftwerk Staustufe, wo sie im Grazer Kajak-Klub mit seinen 180 Mitgliedern mitwirkt. Zur künftigen Staustufe am neuen Grazer Murkraftwerk meint sie: „Zu viel unreine Luft für Wassersport“.

All inclusive Paddelschule

(www.uschi-profanter.at) Mit ihrer Kajak-Schule für Hobby-Wassersportler ist sie zwischen Heimschuh und „Steinerne Meer“ auf der Sulm (Paddel-)schlagend. Spezielle Kinderkurse siehe homepage. Selbst ist die Frau Weltmeisterin: Mit Auto-Anhänger, beladen mit Booten, Helmen, Schwimmwesten etc. lernt man an Flussumfern Uschi Profanter als arbeitende Unternehmerin kennen. Mit etwas Glück kann man sie zwischen all diesen Aktivitäten vielleicht auch daheim in Andritz sehen. In der Warteschlange im Supermarkt. Sagt dort einer „Küss' die Hand, Frau Weltmeisterin“, schmunzelt sie: „Danke, tut gut, hör' ich aber nur selten ...“.



Paddel-Kinderkurse sind ihr Anliegen und Beitrag zu den Initiativen „Kinder zum Sport“

Let's PLAY

von Dawn Foxhall

Nach dem teils recht frostigen Jänner ist 's höchste Zeit für Freiluft-Aktivitäten. Sonnenstrahlen lassen die Knospen sprießen und treiben – hoffentlich – auch die Jugend raus ins Freie. Das ist gut so!

Ohne die ungünstigen Meldungen von einigen so genannten Sportlern aufwärmen zu wollen, die bei der Nordischen WM in Seefeld zur Begleitmusik wurden: Der Leistungsdruck, der jungen Menschen heute auferlegt wird, ist unmenschlich. Ich mache mein Leben lang Sport und bringe die Kids dorthin, angefangen bei den eigenen. Dabei sehe ich leider auch, dass manche, oft ganz junge Kinder schon unter Hochleistungsdruck stehen – von daheim, in der Schule. Das überträgt sich auch aufs Sportliche.

Sieger sein zu wollen ist legitim.

Diesem Ziel akribisch und um jeden Preis hinterher zu laufen, bewirkt leider oft das Gegenteil. Kinder verlieren die Freude! Für manche wird es unerträglich, keine Siegestrophäe nach Hause zu bringen, nicht in der Schule damit brillieren zu können.



Kindern und Jugendlichen ist ein natürlicher Bewegungsdrang in die Wiege gelegt. Lassen wir sie diesen doch ausleben. Am besten in freier Natur. Wie schön ist es etwa für Buben, wenn sie einfach nur auf einen Baum kraxeln können. Nehmen wir ihnen den allgegenwärtigen Leistungsdruck, lassen wir sie Kinder sein! Wollen sie mehr, stehen Ihnen für jegliche Art von Sport alle Türen offen. Also wieder einmal: Let's play!



Unbeschwertes Baumkraxeln - wie schön für Buben, ganz ohne Leistungsdruck

Er schaffte das Wunder: U21-EM

Werner, du wirst Geschichte schreiben! Und er hat: Werner Gregoritsch führt als erster Fußball-Teamchef ein österreichisches U21-Nationalteam zur Europameisterschaft. „Wir sind klarer Außenseiter, das ist aber unsere Chance“. Von 16. bis 23. Juni 2019 in Italien.



Erstmals die EM-Qualifikation geschafft: Werner Gregoritsch im echtLife-Exklusiv-Interview

Österreichs U21-Nationalteam fährt zur Europameisterschaft 2019
Foto: ÖFB

von Erich Cagran

Die Prophezeiung vom Geschichte-Schreiben stammt vom verstorbenen Heinz Schilcher während des Fachsimpelns unter Studienkollegen: „Du hast nicht Geschichte studiert (Gregoritsch machte Deutsch und Sport, Anm. d. Red.), aber du wirst noch Geschichte schreiben“. Seit acht Jahren ist Gregoritsch nun U21-Teamchef, so lange wie noch keiner vor ihm. Auch so erfolgreich wie keiner bisher. Die Vorschusslorbeeren sind nun ausgereift. „Nach zwei Misserfolgen anfangs der Qualifikation hatte niemand was auf uns gegeben. Es folgten aber sieben Siege und ein Remis. Italien, wir kommen!“

Olympiateilnahme als Ziel

Gregoritsch, der 18 Jahre lang beim GAK praktisch alles gemacht hat, was es im Vereinsfußball gibt: 10 Jahre Spieler, 33 Bundesliga-Tore geschossen, Nachwuchs-Coach, in eineinhalb Jahren als Trainer der „Ersten“ Cupsieger gegen Salzburg und Supercup-Sieger. Mit Kapfenberg und Mattersburg wurde er Meister in der 2. Liga, schaffte somit den Aufstieg. Im Juni als Cheftrainer mit dem Fohlenteam Österreichs gegen Serbien, Dänemark und Deutschland in der EM-Gruppe. Ohne Übermut - jedoch in seinem Hinterkopf: Der Gruppensieger ist Semifinalist, dem Zweiten winkt die Olympiateilnahme. „Diese hat auch keine österreichische Mannschaft geschafft...“ Das zu planen wäre (noch) vermessen.

Als Spieler war „Heißsporn“ Gregoritsch das „Enfant terrible“. Als Lehrer in der Sport-Hauptschule Bruckner der anerkannte Jugendfußball-Lehrer. „Eigentlich wollte ich immer in Nachwuchs arbeiten. Heute darf ich das auf höchster und internationaler Ebene“. Nur Herbert Prochaska tat dies ebenso lange, aber nicht ganz so erfolgreich. „Mit nur 13 Niederlagen in 68 Spielen, davon 37 Siege, bin ich vorne“, so ein mit Recht stolzer Gregoritsch. 14 aktuelle Nationalspieler hat er in deren schwierigsten Altersphase (18 bis 21) „entwickelt“ - Hinteregger, Sabitzer, Lazaro, Kainz, Schöpf, Grillitsch usw.

Denken wie ein Junger

Selbst gelernt hat Gregoritsch bei den Besten. Bei Arsenal London und Arsene Wenger im Meisterjahr 2004 hat er hospitiert. „Seine Spiel-Philosophie, Club-Organisation und Hierarchie haben ihm zu einer unantastbaren Autorität verholfen“. Hier im Lande nennt er den Meister im Coaching, der ein Spiel „lesen“ konnte wie kaum ein anderer, Ivica Osim und - Gustl Starek. Er sagt aber auch: „Alleine kannst du als Cheftrainer gar nix machen. Du musst einen funktionierenden Betreuerstab haben. Ich habe ihn mit Didi Pegam und GAK-Neo-Trainer Enrico Kulovits - ein großartiges Team“.

Dafür lohnt es sich auch, tausende Kilometer im Jahr abzuspuhlen. Rund 50 Prozent seiner Kicker spielen im Ausland, in Deutschland oder Spanien. Sie muss er ständig beobachten und mit ihren Clubs in Kontakt stehen, um sie für die U21-Spiele auch frei zu bekommen. Daheim in Thal, an der Grenze zu Gratwein-Straßengel, ist er dementsprechend wenig. Und wenn, spielt er immer noch leidenschaftlich Tennis, sogar Meisterschaft fürs Team der „Tennis Ranch“, vorher sogar beim GTC. Seit einem halben Jahr auch Golf - mit Gattin Susanne, einer Medizinerin, die dem seit fünf Tagen 61-jährigen das „Rezept“ vorgegeben hat: „Denken wie ein Junger, aber altersgemäß leben“.

Testen gegen die Besten

Die Kraft, um solche „Geschichts-Erfolge“ schreiben zu können, bezieht Gregoritsch vom eigenen Inneren. 1997 hat er den Krebs besiegt. Heute steht er als Erfolgscoach da, der von Ehrung zu Ehrung herumgereicht wird, wie zuletzt beim Steirer des Jahres-Preis der Kleinen Zeitung. „Da hast du dann Neider ohne Ende, doch die wahren Freunde erkennst du, wenn’s dir weniger gut geht“. Als größte Ehre empfunden hat der Teamchef, als ihm sein Spieler und Sevilla-Legionär Max Wöber anrief und nach der erfolgreichen Qualifikation sagte: „Trainer, die Mannschaft hat auch für Sie gespielt...“. Auch ein Ergeb-

nis der 4-Werte-Philosophie von Gregoritsch: „Respekt, Ehrlichkeit, Disziplin und Demut“. Ehe die Reise im Juni nach Italien geht (EM-Spielorte Triest und Udine), gilt es zu schauen, wohin die Reise für die Mannschaftsaufstellung geht. Die Teamabstellungen der Legionäre Lienhart (Freiburg), Laimer und Wolf (RB Leipzig), Danso (Augsburg) und Wöber (Sevilla) sollte klappen. Dank bester Kooperation mit ÖFB-Teamchef Franco Foda - wo Gregoritsch-Junior Michael Fixbestandteil des A-Kaders ist - der WM-Qualifikationsspiele eine Woche vor der Italien-EM hat, hofft Gregoritsch noch auf Verstärkung aus dem Nationalteam. „Ein Lazaro oder Schlager wären höchst willkommene Hilfen“. Vor dem Abenteuer EM gibt’s auch noch Trainingslager und Tests gegen Italien, Frankreich und Spanien. „Wir testen nur gegen die Besten...“, so Gregoritsch. Möge die Übung gelingen!



Foto: ÖFB

Reparieren
statt
wegwerfen!

Wir bieten

Soforthilfe

bei technischen Gebrechen oder Störungen an.

Sofort- und Schnelldienst



- Elektro-Installationen
- Heißwasserspeicher
- Beleuchtung/Lichttechnik
- E-Heizungstechnik
- SAT-Anlagen
- Sprechanlagen
- Allgemeine Reparaturen in Ihrem Haushalt
- Elektro-Attest
- Wohnraum-Sanierung
- auch Entrümpelungs- und Reinigungsaufgaben
- Möbelaufbau
- Küchenaufbau/-installation

-50%

Moderate Kennenlernen-Aktion

Bei Inanspruchnahme unserer Dienste bieten wir für Neukunden folgende Konditionen an:

50% Nachlass auf die Arbeitszeit!

Unser kompetentes Serviceteam steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!
Wir würden uns freuen, Sie als Neukunden begrüßen zu dürfen.



Moderat Service GmbH, Münzgrabenstraße 48, 8010 Graz
Büro: 0316 / 813 813, Hr. Föchterle: +43 664 / 23 18 155
E-Mail: office@moderatreal.at

Deutschfeistritzer Blumenschmuck- bewerb 2019

Es tut sich viel in Deutschfeistritz! Ein bunter Strauß an Projekten ist in Vorbereitung bzw. in Ausarbeitung – Deutschfeistritz blüht auf! Als Bürgermeister darf ich Sie bitten, dieses Motto auch wörtlich zu nehmen. Tragen wir gemeinsam dazu bei, dass unser Gemeindegebiet aufblüht – ob am Balkon, im Garten oder an Ihrem Lieblingsplatz: Machen Sie mit beim 1. Deutschfeistritzer Blumenschmuckbewerb. Am 1. April geht's los!

In den nächsten Tagen erhält jeder Haushalt in Deutschfeistritz eine umfangreiche Broschüre zum Blumenschmuckbewerb 2019, die Ihnen das Projekt im Detail vorstellt und Sie über teilnehmende Betriebe und begleitende Aktionen informiert. Rund um das Frühlingserwachen dürfen natürlich allgemeine Gartentipps sowie Infos unseres Obstbau- und Bienenzuchtvereines nicht fehlen, auch das Wirken des Mondes auf das Wachstum unserer Blumen und Pflanzen soll nicht unerwähnt bleiben. Und noch etwas möchten wir Ihnen nicht vorenthalten: Zwei Deutschfeistritzerinnen und ihr Faible für Kräuter und Bohnen.

Veranstaltungen rund um den 1. Deutschfeistritzer Blumenschmuckbewerb
Im ersten Jahr wird der Bewerb von drei Veranstaltungen begleitet:

- 5. April: Infoabend mit Blumen- & Pflanzentipps
- 4. Mai: 1. Deutschfeistritzer Pflanzlerl-Markt
- 7. September: Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung – hier werden die schönsten Deutschfeistritzer „Aufblüher“ präsentiert und geehrt.

Sie sind nicht aus Deutschfeistritz?

Dann kommen Sie uns besuchen und entdecken Sie das blühende Deutschfeistritz! Unsere Gemeinde ist mehr als nur einen Besuch wert! Denn Gewinner des Blumenschmuckbewerbs sind wir alle: unsere BürgerInnen und alle Gäste unserer blühenden Gemeinde!

Ihr Bgm. Michael Viertler

In den nächsten Tagen bekommt jeder Deutschfeistritzer Haushalt das Magazin 2019 mit allen Infos zum Bewerb zugesendet.

--->

blüht-auf.at



MARKTGEMEINDE
DEUTSCHFEISTRITZ
blüht auf

- Unsere Aktionsbetriebe
- Der Deutschfeistritzer Blumenschmuckbewerb 2019 stellt sich vor
- Landesblumenschmuckbewerb
- Aussaatkalender • Pflanzlerlmarkt • Gartentipps
- Obstbauverein • Bienenzuchtverein • u. v. a. m.

+43 664 / 22 45 853
office@blüht-auf.at
www.blüht-auf.at



Foto: Doris Sporer

Blumen- & Pflanzentipps

Mach mit - gemeinsam blühen wir auf!



Vortrag: Renate Jausner-Zotter
Für jede/n Teilnehmer/in gibt es einen Wildpflanzenstock **gratis** zum Mitnehmen!

Freitag, 5. April 2019, 19 Uhr
Gemeindeamt Deutschfeistritz

1. Deutschfeistritzer Pflanzlerl-Markt



Großer Pflanzen-Markt mit vielen Aktionen
Jeder Aussteller ist herzlich willkommen!
Bauernmarkt | Obst- und Gartenbauverein
Bienenzuchtverein | Infostand & Anmeldungen zum Blumenschmuckbewerb möglich!
Musik, Unterhaltung und Kulinarik!

Samstag, 4. Mai 2019, ab 9 Uhr
Marktplatz Deutschfeistritz

„Deutschfeistritz blüht auf“

Aktionszeitraum vom 1. April bis 4. Mai 2019

„Kräutl der Woche“ mit passendem Rezept zu einem guten Preis!



BLUMEN Krammer
Floristik - Gärtnerei - Bestattung
Schießstattgasse 7, Deutschfeistritz
Tel. 03127 / 41 216
E-Mail: blumenkrammer@aon.at
web: www.krammer-blumen.at

„Blumenerde-Aktion“ Details unter www.blüht-auf.at



**LAGERHAUS
Deutschfeistritz**
Streicherstraße 3, Deutschfeistritz
Tel. 03127 / 412 46 330
E-Mail: franz.guggi@lagerhaus.grazland.at
web: www.lagerhaus.grazland.at

Blumenerde, Kästen & Töpfe: - 10 % u.v.a.m.



die baulöwen
Baumarkt | Baustoffe
Feldgasse 7, 8121 Deutschfeistritz
Tel. 03127 / 412 85 - 51
web: www.diebauloewen.at

Beerenpflanzen und Weinreben mit - 10 %



Baumschule Haselbacher
Pulverwerkstrasse (Zitoll)
Deutschfeistritz
Tel. +43 3127 / 41 981
E-Mail: info@baumschule-haselbacher.at
web: www.baumschule-haselbacher.at

Hochbeetholz aus steirischer Lärche zum Aktionspreis



Zechner Holz
GmbH
Am Quellengrund 4, Deutschfeistritz
Tel. +43 (0) 3127 / 40 9 90 - 0
E-Mail: info@bauholz.at
web: www.bauholz.at

Hochbeetabdeckung mit Ein-Hand-Bedienung!



HOLZ UND MEHR Weithenthaler
Übelbacherstraße 31, Deutschfeistritz
(bei Marktmühle Deutschfeistritz)
Tel. +43 (0)680 / 333 99 27
E-Mail: office@weithenthaler.biz
web: www.weithenthaler.biz

„Gratis Kostproben“ im Aktionszeitraum



**Bauernmarkt
Deutschfeistritz**
Achtung: Aussteller gesucht!
Jeden Samstag von 7 - 11 Uhr
Marktplatz Deutschfeistritz

Deutschfeistritzer Blumenschmuck- bewerb 2019

Es tut sich viel in Deutschfeistritz! Ein bunter Strauß an Projekten in Vorbereitung bzw. in Ausarbeitung – Deutschfeistritz blüht auf! Als Bürger darf ich Sie bitten, dieses Motto auch wörtlich zu nehmen. Tragen wir gemeinsam dazu bei, dass unser Gemeindegebiet aufblüht – ob am Balkon, im Garten oder an Ihrem Lieblingsplatz: Machen Sie mit beim 1. Deutschfeistritzer Blumenschmuckbewerb. Am 1. April geht's los!

In den nächsten Tagen erhält jeder Haushalt in Deutschfeistritz eine umfängliche Broschüre zum Blumenschmuckbewerb 2019, die Ihnen das Projekt im Detail erklärt und Sie über teilnehmende Betriebe und begleitende Aktionen informiert. Um das Frühlingserwachen dürfen natürlich allgemeine Gartentipps sowie Infos unseres Obstbau- und Bienenzuchtvereines nicht fehlen, auch das Wirken der Helferinnen auf das Wachstum unserer Blumen und Pflanzen soll nicht unerwähnt bleiben. Wenn Sie noch etwas möchten wir Ihnen nicht vorenthalten: Zwei Deutschfeistritzererinnen haben ihr Faible für Kräuter und Bohnen.

Veranstaltungen rund um den 1. Deutschfeistritzer Blumenschmuckbewerb
Im ersten Jahr wird der Bewerb von drei Veranstaltungen begleitet:

- 5. April: Infoabend mit Blumen- & Pflanzentipps
- 4. Mai: 1. Deutschfeistritzer Pflanzlerl-Markt
- 7. September: Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung – hier werden die schönsten Deutschfeistritzer „Aufblüher“ präsentiert und geehrt.

Sie sind nicht aus Deutschfeistritz?

Dann kommen Sie uns besuchen und entdecken Sie das blühende Deutschfeistritz. Unsere Gemeinde ist mehr als nur einen Besuch wert! Denn Gewinner des Blumenschmuckbewerbs sind wir alle: unsere BürgerInnen und alle Gäste unserer Gemeinde!

Ihr Bgm. Michael

In den nächsten Tagen bekommt jeder Deutschfeistritzer Haushalt das Magazin 2019 mit allen Infos zum Bewerb zugesendet.

--->

blüht-auf.at



MARKTGEMEINDE
DEUTSCHFEISTRITZ
blüht auf

+43 664 / 22 45 853
office@blüht-auf.at
www.blüht-auf.at

- Unsere Aktionsbetriebe
- Der Deutschfeistritzer Blumenschmuckbewerb 2019 stellt sich vor
- Landesblumenschmuckbewerb
- Aussaatkalender • Pflanzlerlmarkt • Gartentipps
- Obstbauverein • Bienenzuchtverein • u. v. a.



**WIR HALTEN
IHNEN
GARTEN
SAUBER!**

Infos und Terminvereinbarung unter:
0664/109 1000
oder unter: info@haeckselprofi.at

- Rasenpflege
- Strauch- und Heckenschnitt
- Baum- und Obstbaumschnitt
- Häckseln und Schreddern von Baum- und Strauchschnitt
- Grünschnittentsorgung
- Wurzelstockfräsen

und alles was das Pflanzenherz begehrt